44. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de
Ausgabe 01 / Januar 2026

TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

„WAS WINKT UND BRINGT 2026“

FINDEN & LESEN

EINBLICK
Liebe Leserinnen, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT
Mein Ort - Ortsbild und Bürgerstimmung 4
Hauptstraße – die verbesserte und erweiterte Version 4
ATG Tutzing startet mit Mut und Zuversicht ins neue Jahr 6
Lust auf eine sonnige Zukunft? 7
Neues Wohnquartier am Tutzinger Marienplatz nimmt Gestalt an 8
Aus der Redaktion: Worauf ich mich besonders freue in 2026 8

UNSERE GEMEINDE
Rathaus kompakt – Aktuelle Fragen – die Gemeinde antwortet 10
Mittelschule Tutzing - Kling Consult GmbH übernimmt Bauüberwachung 10

WIE ICH ES SEHE
Frohes neues Jahr, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger 12

HANDEL, HANDWERK & SERVICE
Winterdienste für Tutzing 14
Happyfood in "Marie´s" Café 14
Bernrieds Pasta-Manufaktur: Vom Teig zur Tellerkunst 15
Alexander Netschajew – als Trauredner Worte finden für die Liebe 16

WIE ES FRÜHER WAR
Folge 8 18

MENSCHEN IN TUTZING
Franz Weber – ältester Austräger der TN 20
Sr. Josefa, „Engel von Tutzing" feiert 104. Geburtstag 20

TUTZINGER SZENE
Das sind sie: Fischerhochzeit 2026 – das Brautpaar 22
Aus der katholischen Pfarrei 23
Neu in Tutzing: Kurs für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz 24
Kulturtheater Tutzing Rückblick 2025 und Aussicht 2026 24
Mitsingkonzert zum Jahresbeginn 25

KURZ GEMELDET
Hausenstein-Preisverleihung 26
Namen für die Ortsmitte gesucht 26
Die Feuerwehr appelliert 26

JUNGES TUTZING
Meilenstein gesetzt 26
Alicia Schaper: Tutzings Schach-Talent auf dem Weg zur Spitze 27

KALENDER & KONTAKTE
Aktuelle Termine im Januar 2026 28

KIRCHENMITTEILUNGEN im Januar 2026 30

NACHLESE
Der Tratzinger / Januar-Gruß / Impressum 31

FISCHBACHER
INSTITUT

PHYSIOTHERAPIE UND STOFFWECHSELZENTRUM

Heinz und Elias Fischbacher
Hauptstraße 56 - 82327 Tutzing
Tel. 08158 9062991
info@fischbacher-institut.com
Privat und alle gesetzlichen Kassen

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de
Anzeigen & Layout: Nicolas Schlumprecht, anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 0176.80.51.69.74
Verteilung: Walter Kohn, Tel. 0175.450.15.26
Post: Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstraße 30, 82327 Tutzing

Titelbild:
„Was winkt und bringt 2026"
Titelbild Alexander Netschajew

Redaktionsschluss für das Februarheft 2025 ist der 05. Januar 2026.
Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.
Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als Worddatei und JPG mit Angabe der Quelle/Foto.
Anzeigenschluss 07. Januar 2026, Erscheinungstermin: 30. Januar 2026.
Der Redaktionsverein übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendete Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Bitte besuchen Sie die Internet-Seite der Tutzinger Nachrichten mit zahlreichen aktuellen Leserinformationen und Inserentenkontakten über aktuelle Angebote der Tutzinger Gewerbewelt – www.tutzinger-nachrichten.de

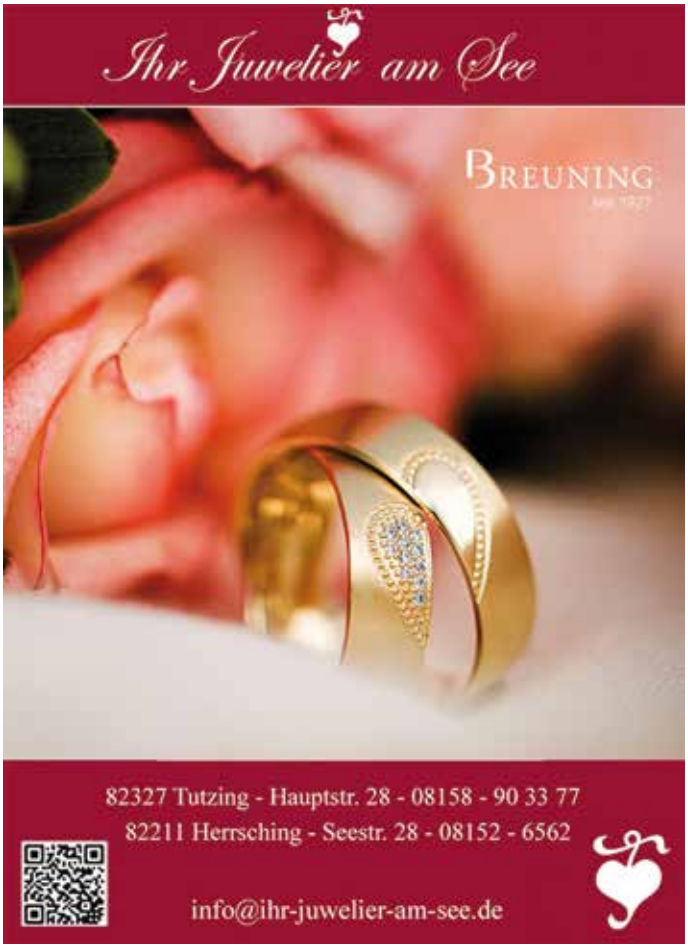
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ein neues Jahr hat begonnen - ein Jahr, das hoffentlich mehr Lichtblicke bringen wird als das vergangene. Die Tutzinger Nachrichten haben sich Gedanken gemacht, was zur besseren Stimmung in unserem Ort beitragen wird und sind auch fündig geworden. Zunächst bei uns selbst, denn wir haben überlegt, worauf wir uns in 2026 freuen. Und auf was freuen Sie sich?
Das Großprojekt „ Erneuerung der Hauptstraße“ geht jetzt dem Ende entgegen und diese Erneuerung bringt erkennbare Fortschritte für den Fußgängerverkehr und weitere Erleichterungen mit sich. Wir finden die Hauptstraße jetzt in einer verbesserten und erweiterten Version vor. Auch das Geschäftsleben in Tutzings „City“ und die ATG – mit z. T. neuem Vorstand- starten mit Mut und Zuversicht ins neue Jahr. Für eine sonnige Zukunft arbeitet die „Bürgerenergie Tutzing“ in 2026. Die Mitglieder der Genossenschaft engagieren sich mit viel Knowhow und Freude in diesem Projekt. Und mitten in Tutzing nimmt ein neues Wohnquartier Gestalt an
Der Gemeinde haben wir wieder drei aktuelle Fragen gestellt und der Gemeindechef, unser Bürgermeister, richtet sich in „Wie ich es sehe“ an die Tutzinger.
Wenn der Winter richtig loslegen sollte, finden Sie unter „Handel, Handwerk, Service“ einige Winterdienste, die in Tutzing helfen können.
Ein immerwährendes Thema ist die Pflege kranker und / oder dementer Familienmitglieder. „Plötzlich Pflege“- ein Buch, das da Tipps geben kann. Dazu neu in Tutzing: Kurs für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz bei der Ambulanten Krankenpflege.
Ein kleines Jubiläum feiert ein kleines aber feines Lokal im Ort und wir stellen Ihnen dazu noch ein Genuss-Atelier vor. Dann schauen wir bei einem heiteren Anlass über die Schulter.
In „Wie es früher war“ ist der Krieg zwar vorbei, aber der Frieden noch immer nicht einfach.
Unser „Mensch in Tutzing“ erinnert sich noch an diese Zeiten. Er ist der älteste Austräger der Tutzinger Nachrichten. Noch älter ist aber Sr. Josefa, der „Engel von Tutzing“.
Das Highlight 2026 wirft seine Schatten voraus: Wir stellen Ihnen als Erste das Brautpaar der Fischerhochzeit im Interview vor.
Die „Tutzinger Szene“ verkündet die Sternsinger und einen Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde St. Joseph im Roncallihaus. Diese lädt auch ein zu einem Familienwochenende.
Der Christbaum muss weg – die Feuerwehr holt ihn- und dann ist Weihnachten vorbei.
Freude kann man trotzdem haben, z.B. in unserem KulturTheater. Die Szene endet mit Kurzmeldungen.
Unsere Jugend berichtet allerlei Positives. Der Tutzinger Kampfsportclub hat wieder einen Meilenstein gesetzt und ein sehr junges Schach-Talent ist auf dem Weg zur Spitze
Zum Schluss hat der Tratzinger wieder etwas Skurriles im Dorf gefunden und warnt Sie: Bitte nicht nach rechts fahren!

Ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gekommen und bleiben uns auch 2026 als treue Leser erhalten.

Herzlichst
Ihre

U.B.I
IMMOBILIEN
VERKAUF | VERMIETUNG | VERWALTUNG
U.B.I IMMOBILIEN URSULA BLUHM
Hauptstraße 42 | 82327 Tutzing
08158-9066290 | www.ubi-immobilien.de



Mein Ort - Ortsbild und Bürgerstimmung

Bürgermeister bei Ortsbegehung in Diskussion mit Bürgern
Foto Andrea Jaksch

Einen größeren Tort kann man wohl einem Ortsbild und Ortsleben nicht antun, als die Verkehrsader, die über Jahre mitten hindurch führt, zu einer Dauerbaustelle zu machen. Lärmende Großfahrzeuge und Straßenbaumaschinen, Blockaden, immer neue Sperrungen und Umleitungen, die selbst die Ortskundigsten zu Irrfahrten führen, um Einkäufe, Erledigungen und Kontakte hinter sich zu bringen.
Das hat Tutzing mit dem Großprojekt „Erneuerung der Hauptstraße“ jetzt Jahre durchgemacht. Immerhin ist ein gleitender Übergang zur Normalität für das neue Jahr aktuell mehr als nur eine Planvision der Verkehrsplaner in Weilheim und eine Befreiung der Amtsträger im Rathaus vom Bauschatten über dem Ortsbild.
Die bundesweit aufgeregte Kontroverse zum Thema Ortsbild /Stadtbild, die im Sommer politisch und medial Wellen schlug, beleuchtet die Empfindsamkeit der Menschen zu dem, was ihr tägliches Lebensumfeld angeht. Kein Wunder, denn wo man wohnt, wo man zuhause ist, damit will man sich auch identifizieren können. Losung: „Unser Dorf soll schöner werden.“
Solches Lebensgefühl prägt bei Ortsentwicklungen die Diskussionen an Stammtischen, in ortspolitischen Gremien, in Vorträgen und in den lokalen Medien. Auch in unserem Ortsmagazin wird das sichtbar. Wer etwa das TN-Archiv über die Reports und Meldungen der vergangenen Jahrzehnte durchgeht (tutzingernachrichten/archiv.de), findet in fast jedem Heft dafür vielfältige und reichhaltige Belege. Auch diese Januarausgabe kommt im Perspektivblick auf das neue Jahr mit seinem prägenden historischen Jubiläumsfest -der „Tutzinger Fischerhochzeit“- an diesem Identifikationsverlangen nicht vorbei. Wetten, dass dabei auch das Für und Wider der neugestalteten Hauptstraße in den Mittelpunkt geraten dürfte?
Und wie haben die hier Wohnenden und Lebenden jahrelang die schier endlosen täglichen Belastungen des Straßen- und Kanalbaus in der Hauptstraße und in der ganzen Mitte drumherum ertragen? Man muss sagen: Die Bilanz eines ausladenden Unmuts hält sich in Grenzen.
Vielmehr zeigte sich, dass die Tutzinger offenbar wissen, dass die einzigartige, aber auch unveränderliche Ortslage entlang ihres Sees eben auch einen Preis hat, nämlich eine durchgehende Hauptstraße mit Verkehr. Da hilft kein Klagen. Anerkannt wurde bei den Bürgerbegehungen mit dem Bürgermeister vielmehr, dass die Erneuerung erkennbar einhergeht mit Fortschritten für den Fußgängerverkehr und weiteren kommoden Erleichterungen, die auch das Geschäftsleben in Tutzings „City“ und die Stimmung 2026 aufleben lassen. Prosit Neujahr.

HKM

Hauptstraße – die verbesserte und erweiterte Version

Tutzing atmet auf: Nach etwas mehr als fünf Jahren Bauzeit wird die Hauptstraße jetzt endlich fertig!
Klar, fünf Jahre sind lang und ja, die Großbaustelle hat den Geschäftsleuten, den Anwohnern, allen Tutzingern und anderen Verkehrsteilnehmern viel abverlangt. Aber jetzt ist doch die Zeit, um nach vorne zu blicken und uns zu freuen, dass es erstens vorbei ist und zweitens die Hauptstraße eine bessere ist. Um eine Redensart etwas abzuwandeln: Die einzige Straßenerneuerung, die man bereut, ist die, die man nicht gemacht hat. Und bei der Hauptstraße war es wirklich Zeit für eine Modernisierung. Sowohl was die für uns meist unsichtbare Infrastruktur angeht, als auch die ganz offensichtlichen Verbesserungen an der Straße selbst, inklusive Gehsteigen.
Was ist denn nun besser? Um aus dem Flyer des Straßenbauamts Weilheim zu zitieren: „Ziel dieser umfassenden Modernisierung ist, die Infrastruktur zu verbessern und damit auch die Aufenthaltsqualität und Verkehrssicherheit für Tutzings Bewohner und Gäste nachhaltig zu steigern.“
Infrastruktur:

- Neue Entwässerungskanäle: Der Abwasserverband hat die Entwässerungskanäle erneuert. Die erfüllen jetzt alle Auflagen und sind ein wesentlicher Beitrag zum Gewässerschutz. Sprich Schutz für unseren See! Die neuen Kanäle reinigen das durch Reifenabrieb und Öle verschmutzte Wasser, damit es sauber in den See kommt! Das kann doch nur gut sein!
- Neue Trinkwasserleitung: Die stammten noch aus den 60er Jahren, weshalb es immer wieder Reparaturen wegen Rohrbrüchen gab. Mit den neuen Leitungen sollte das nicht mehr passieren!
- Check: Außerdem wurden Versorgungsleitungen für Strom, Gas, Telekommunikation und Glasfaser (Leerrohre) verlegt.
- Straße und Gehwege: Wenn man bei einer Hauptstraße überhaupt von Aufenthaltsqualität sprechen mag, dann ist die durch die Erneuerung der Hauptstraße meiner Ansicht nach immens gestiegen. Rein optisch sind sowohl Straße als auch die Gehwege um einiges attraktiver. Die Gehwege sind stellenweise angenehm breit, haben einen schönen und leichtgängigen Belag, sind an den richtigen Stellen abgesenkt und mit Rillen versehen, also barrierefrei. Überhaupt gibt es jetzt erst an der gesamten Hauptstraße Gehwege. Die Älteren erinnern sich, zwischen Sprungleitenweg und Hans-Albers-Straße auf der östlichen Seite gab es davor nur einen schmalen, unbefestigten Seitenstreifen, der bei Benutzung Angstschweiß und Herzrasen als Nebenwirkung hatte. Dazu kommen die Querungshilfen, also Inseln bei der Nordbadstraße, am Andechser Hof und in der Nähe der Akademie für Politische Bildung. Die Verbreiterung der Gehwege, besonders in der Ortsmitte, wie am Corallo sind einfach super, jetzt muss man weniger Sorge haben, dass bei mehr Betrieb der Letzte in der Eisschlange vom vorbeifahrenden

Wo sonst richtig was los ist…. *Foto esch*

Auto mitgenommen wird.
Auch die Fahrradschutzstreifen sind eine echte Bereicherung. Eine Steigerung der Aufenthaltsqualität soll ja schließlich für alle Verkehrsteilnehmer gelten und nicht nur für Autofahrer. Als Fahrradfahrer hat man jetzt zumindest ein wenig mehr Sicherheit, da die Markierungen die meisten Autofahrer davon abhalten, allzu dicht an einem vorbeizufahren.
Apropos Autofahrer – es gibt ja Beschwerden, dass die neuen Parkbuchten zu schmal seien. Sind wirklich die Parkbuchten zu schmal oder die Autos zu breit? Oder ist vielleicht in manchem Fall auch mangelnde Beherrschung des fahrbaren Untersatzes das Problem? Ganz grundsätzlich könnte man die Frage stellen, ob es überhaupt Parkplätze an der Straße braucht. Ein Ort und vor allem eine Ortsmitte gewinnt doch nicht an Aufenthaltsqualität durch viele schöne Parkplätze? Braucht jedes Geschäft einen Parkplatz vor der Tür oder kann der geneigte Kunde vielleicht auch einmal fünf Meter laufen, wenn er auf dem großen öffentlichen Parkplatz parkt? Da kann man auch einfach vorwärts einparken. Je weniger Autos, desto besser!
Achtung Meinung! Persönlich hätte ich es am besten gefunden, wenn aus der Hauptstraße eine Fußgängerzone geworden wäre. Ich erinnere mich an den Sommer, als die Ortsmitte Einmündung Traubinger Straße gesperrt war. Tische, Stühle, Sonnenliegen auf der Straße um das Loch herum. Das selbst war eine Attraktion, auf Dauer hätte es das natürlich nicht gebraucht, aber dieses Promenaden-Feeling auf der Hauptstraße war einfach toll.
Leider war eine autofreie oder wenigstens echt verkehrsberuhigte Hauptstraße keine Option. So wie es jetzt ist, wenn auch noch die Bepflanzung kommt, ist es aber auf jeden Fall ein Fortschritt zum Davor. Wenn wir noch Wünsche äußern dürfen: Mehr Bänke in der Ortsmitte wären toll. Vielleicht könnte das ein Bürgerprojekt werden oder wie am See mit Patenschaften verwirklicht werden?
Und um die Aufenthaltsqualität noch weiter zu steigern, könnten wir nicht alle versuchen, das Verkehrsaufkommen zu reduzieren, mehr zu Fuß zu gehen, mehr Fahrrad zu fahren oder wenigstens diejenigen, die es tun, unterstützen?
Wenn die Tutzinger in den letzten fünf Jahren etwas gelernt haben, dann doch das: die Hauptstraße mit dem Auto zu meiden. Einfach weiter so! *UL*
Quellen:
https://www.stbawm.bayern.de/mam/strassenbau/projekte/B17S.BLSB0025.00/stbawm_tutzing_2020_ba_sued_infoflye_mg.pdf

ATG Tutzing startet mit Mut und Zuversicht ins neue Jahr

v.l.n.r: Schatzmeisterin Gesa Pfisterer, Beisitzerin Sandra Löger, Schriftführerin Conny Schuster, 2. Vorsitzender Maximilian Walter, Vorsitzende Linda Schmieder, Beisitzer Thomas Bove sowie Jochen Twiehaus *Foto privat*

Voller Engagement und mit vielen Ideen überrascht uns in den Räumen der Traubinger Straße 10, Tutzing die 1. Vorsitzende Linda Schmieder von der Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender (ATG) und Geschäftsführerin von Flash Media. Im Oktober 2025 fanden im Restaurant Theodor in der Sky Lounge Neuwahlen statt. Das Gremium arbeitet nun mit folgenden Personen zusammen: 1. Vorsitzende Linda Schmieder, 2. Vorsitzender Maximilian Walter, Schatzmeisterin Gesa Pfisterer, Schriftführerin Conny Schuster und den Beisitzern Sandra Löger, Thomas Bove sowie Jochen Twiehaus. Auf unsere Fragen geht die Unternehmerin sehr ausführlich und detailliert ein:

Was bringt das neue Jahr 2026 für die Gewerbetreibenden aus Ihrer Sicht?

„Nüchtern betrachtet wird sich die Stimmung bei vielen örtlichen Einzelhändlern nicht mit dem Ende der Bauarbeiten in der Hauptstraße sofort positiv verändern. Weitere bauliche Maßnahmen mit Sperrungen von Nebenstraßen stehen an, welche sich nicht gerade positiv in den Umsatzerwartungen niederschlagen. Manche Unternehmer sehen als größte Gefahr branchenübergreifenden Auftragsmangel, der finanzielle Engpässe nach sich zieht. Daneben schlagen gestiegene Energie- und Personalkosten, Bürokratie sowie die deutlich angehobene Gewerbesteuer zu Buche. Bleibt zu hoffen, dass wir uns in Tutzing nach langer Bautätigkeit im Januar endlich auf der Zielgeraden befinden. Trotz der schwierigen aktuellen Lage sind die Erwartungen für die kommenden Monate deutlich besser“, beschreibt die ATG-Vorsitzende das Geschäftsklima vor Ort. „Unsere Gastronomie ist sehr vielfältig und gut aufgestellt. Es wird eine breite Palette traditioneller Gerichte aus der italienischen, indischen, bayerischen oder der Balkanküche angeboten. Das Handwerk hat „goldenen Boden“ und die meisten Betriebe sind gut ausgelastet. Auf Grund großer Nachfragen kann es im Einzelfall sogar zu Wartezeiten kommen.“

Sicher wird die ATG weiter zusammenrücken und mehrere Aktivitäten gemeinsam gestalten. Geplant sind Event-Kooperationspartnerschaften ins Leben zu rufen oder beispielsweise Impulsvorträge mit Themen wie künstlicher Intelligenz (KI) oder der Personal- und Unternehmensführung anzubieten, um für die Zukunft gewappnet zu sein.

Wie können die ATG-Mitglieder die traditionelle Fischerhochzeit unterstützen?

Die Gemeinde Tutzing hat alle hiesigen Gewerbetreibenden zur aktiven Mitgestaltung der Fischerhochzeit 2026 aufgerufen. Zu diesem Großereignis wird die ATG den örtlichen Handel sowie Dienstleister auf freiwilliger Basis für ein interessantes Rahmenprogramm begeistern. Beispielsweise sieht die Planung unterschiedliche Verkaufs- oder Werbeaktionen vor. Unter der Dachmarke „Fischerhochzeit 2026“ sind ausgeklügelte Flyer für Tagestouristen mit Lageplänen sowie Veranstaltungshinweisen angedacht, mit dem jeder in Windeseile die Highlights des Tages finden kann. Social-Media-Kanäle wie Instagram oder Facebook werden digital unterstützen. In den Verkauf von Abzeichen oder Programmheften könnten an Ständen Merchandisingartikel wie beispielsweise Tassen mit dem Logo „Fischerhochzeit 2026“, Bierkrüge, Shirts oder dergleichen mehr angeboten werden. Da das Festzelt maximal nur 1800 Gäste aufnehmen kann, sind wir auf die örtliche Gastronomie mit ihren Wirten angewiesen, um Tutzing an diesen Festtagen in einen Ort voller Musik, Tanz, Tradition und Lebensfreude zu verwandeln. Ein verkaufsoffener Sonntag ist denkbar oder verschiedene Stände entlang der Hauptstraße, um Gäste mit Speisen und Getränken zu versorgen. Was aus dem Ideenpool tatsächlich umgesetzt werden kann, ist mit der Gemeinde Tutzing abzustimmen. Letztendlich bleibt es unser oberstes Ziel den örtlichen Handel nicht nur an diesem Fest, sondern darüber hinaus zu stärken. Wer sich ehrenamtlich oder gewerblich an diesem Ereignis mit Geschichte, Herz und jeder Menge guter Stimmung beteiligen möchte, hat in Kürze die Möglichkeit sich im Internet unter fischerhochzeit@tutzing.de zur Mithilfe anzumelden.

Die 1. Vorsitzende der ATG, Linda Schmieder bringt es am Schluss des Gesprächs auf den Punkt: „Tutzings Unternehmer und Geschäftsleute setzen beträchtliche Erwartungen in die derzeitige Ortsumgestaltung am „Marienplatz“ und entlang der neuen Hauptstraße mit einem Gewinn für alle“.

WK

Lust auf eine sonnige Zukunft?

Die Bürgerenergie Tutzing startet 2026 mit voller Energie

Der Vorstand der „Bürgerenergie" arbeitet mit großer Freude am Projekt *Foto Marquart*

Ein Solarpark, der den Tutzinger Bürgerinnen und Bürgern gehört, der sich rechnet und auch noch dem Klima hilft: So setzt die Bürgerenergie Tutzing (BET) ihren Plan jetzt um.
Damit im Sommer das Solarfeld der BET am Oberen Hirschberg in voller Pracht stehen kann, erfolgt die 2. Lesung im Gemeinderat voraussichtlich am 13. Januar. Anschließend liegt der Bebauungsplan wieder aus – zum zweiten Mal, so wie es das Gesetz verlangt. Jede und jeder in Tutzing kann sich die Details im Rathaus oder online ansehen. Wenn diese Phase abgeschlossen ist, kann der Gemeinderat im Februar in der 3. Lesung den Plan billigen. Weiter geht es dann damit zum Landratsamt, eine abschließende Genehmigung ist im März/April möglich. Ab diesem Tag könnte die Genossenschaft bauen. Dazu braucht es Lieferanten und Geld. Deshalb haben alle, die sich beteiligen möchten, spätestens dann die Gelegenheit zu investieren. Die BET wird Nachrangdarlehen auflegen, um das erforderliche Kapital einzuwerben: Rund 6 Millionen Euro sind für die Beschaffung vorgesehen. Bis dorthin erhofft die Genossenschaft auch die Zusage für den Strombezug durch die Bayernwerke. Zwischen Genehmigung und Baubeginn wird die 1. Mitgliederversammlung der Bürgerenergie Tutzing eG stattfinden!
Zeitgleich zu den oben genannten Schritten wird die BET ausschreiben und einen Preisspiegel erstellen. Mit den besten Anbietern werden im Januar Gespräche geführt, im Februar wird man sie evaluieren. Nach der Entscheidung wird die BET die Aufträge bedingt vergeben, vorbehaltlich der Genehmigung durch das Landratsamt. Außerdem werden dann die sogenannten Langläufer reserviert, das sind Anlagen-Komponenten mit langer Lieferzeit (z.B. Trafo, Wechselrichter). Läuft alles wie geplant, kann im April/Mai mit dem Bau begonnen werden, nach sechs Wochen steht die Anlage. Das bedeutet im 1. Bauabschnitt: Eine Agri-PV-Anlage mit 6 MWp Leistung, ein Batteriespeicher mit 15 MWh und eine vorbereitete Ladeinfrastruktur – eine bebaute Fläche von insgesamt 17 ha.
Im Juni/Juli können die Korken knallen: Geht alles wie geplant, wird die Anlage dann zur Abnahme bereitstehen. Nach Meldung der Betriebsbereitschaft an die Bundesnetzagentur bekommt die Genossenschaft die Fixierung der EEG-Förderung der PV für 20 Jahre. Zwischen August und Oktober wird die Anlage weiter gecheckt: mit einer Netzverträglichkeitsprüfung, Betriebsversuchen und schließlich der Freigabe durch den Netzbetreiber (Bayernnetz). Für November/Dezember ist die produktive Inbetriebnahme geplant, mit etwas Glück gibt es erste Einnahmen.
Die Mitglieder der Genossenschaft arbeiten mit großem Engagement, viel Knowhow und Freude an diesem Projekt und freuen sich über alle, die Lust haben, sich mit einer Mitgliedschaft zu beteiligen – das geht ab einmalig 100 Euro. Wer Mitglied ist, verdient mit an den Erfolgen der Projekte und hat (unabhängig von der Höhe seiner Investition) eine Stimme in der Mitgliederversammlung.

Silke Heuschmann

Neues Wohnquartier am Tutzinger Marienplatz nimmt Gestalt an

Noch ist es eine Großbaustelle in der Ortsmitte- aber sie nimmt Gestalt an *Foto: Wilma Immobilien GmbH*

Mitten im Herzen Tutzings entsteht derzeit ein für die Gemeinde bedeutendes Bauprojekt: Der „Marienplatz" – realisiert von der WILMA Immobilien-Gruppe, Region Bayern. Nur rund 300 Meter vom See entfernt bietet das Vorhaben modernen Wohnkomfort in zentraler Lage. Insgesamt umfasst das Projekt 22 Wohnungen mit ein bis vier Zimmern und Wohnflächen zwischen etwa 49 und 170 Quadratmetern sowie zwei attraktive Geschäftseinheiten.

Projekte, die mitten in einem gewachsenen Ortskern entstehen, verlangen nach besonderer stilistischer Sensibilität. Diese Prämisse hat die Konzeption des Gebäudekomplexes an der Hauptstraße in Tutzing maßgeblich geprägt. Seine Architektur mit drei Stockwerken fügt sich ideal in die Umgebungsbebauung ein.

Der Bau schreitet nach Plan voran: Nach Restabbruch, Aushub der Baugrube und dem Erstellen der Verbauwände im Februar 2025 wurde die Baugrube im Juni 2025 fertiggestellt. Seitdem läuft der Rohbau zügig. Bereits im Januar 2026 soll das Rückgebäude den Richtstatus erreichen, das Vordergebäude folgt im Februar oder März. Direkt im Anschluss werden Dachstuhl, Fenster und Fassaden realisiert, während parallel der Innenausbau startet.

Ab Sommer 2026 ist die Realisierung der Außenanlagen vorgesehen. Die Fertigstellung des gesamten Ensembles ist für Frühjahr bis Frühsommer 2027 geplant. Wenn alles wie vorgesehen verläuft, können die ersten Wohnungen bereits im März oder April 2027 übergeben werden.

Schon jetzt verzeichnet das Projekt großes Interesse: Über 60 Prozent der Einheiten sind verkauft. Beratung und Verkauf erfolgen direkt vor Ort durch VR Immobilien und Versicherung, Ansprechpartner Markus Kammerlocher. Im Angebot stehen weiterhin hochwertige Maisonette-Wohnungen sowie 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen und eine Gewerbeeinheit – geeignet für Eigennutzer, Familien, „Best Ager", junge Paare ebenso wie für Kapitalanleger.

Simone Arzt

Aus der Redaktion:

Worauf ich mich besonders freue in 2026:

Ich freue mich auf die Fischerhochzeit 2026, bin gespannt, wie das Organisationskomittee das hinbekommen wird. Eine tolle Idee ist, das Festzelt am Seehofsgrundstück aufzustellen. Für die Welt wünsche ich mir endlich Frieden in den geschundenen Ländern *HB*

Fahrradtouren in Tutzings Umgebung und dem Voralpenland, abseits des Trubels am See, dem Entdecken neuer Wege, Ausblicke und Besonderheiten in der Natur – darauf freue ich mich in 2026! *UC*

Ich freue mich auf die Badesaison am Thomaplatz und besonders auf das neue Podest im Grundriss des ehemaligen Schulzimmers. Alternativ freue ich mich auch auf die Fischerhochzeit mit den vielen tollen Veranstaltungen. *BeG*

Ich freue mich besonders auf das Schwimmen im See, die Radltoueren im gesamten Umland, auf wundervolle Spaziergänge durch unsere Wälder, einfach auf das Erwachen der Natur, sowie auf ein friedliches, lebhaftes Miteinander im neuen Ortskern. *BG*

Persönlich wünsche ich mir eine lebendige Ortsmitte nach der Bauphase mit vielen Menschen, die shoppen, flanieren und sich begegnen bei guter Aufenthaltsqualität. Begegnen heißt für mich Bewegung - für Alt und Jung. *WK*

Der Jahresbeginn stellt irgendwie immer einen Neuanfang dar. Vielleicht wächst doch wieder ein respektvolleres Miteinander in unserer Gesellschaft. Ich freue mich einfach auch auf mehr Helligkeit durch länger werdende Tage und – noch etwas entfernt – auf Wärme und Sonne. *EK*

Ich freue mich auf die Fischerhochzeit und unseren Tutzinger Festsommer. Das wird bestimmt eine tolle Festwoche und unsere neue Hauptstraße die adäquate Kulisse. *UL*

Ich blicke dankbar auf mein bisheriges Leben zurück und glaube, dass ich trotz schwieriger allgemeiner Lage durch meine positive Lebenseinstellung auch 2026 meine Lebensfreude erhalten kann. *AM*

Mein Sohn Nikolai und ich werden im Sommer eine vierwöchige Motorradtour durch Norwegen machen; er war schon mehrere Male dort und nun hat er gesagt: Papa, diesmal kommst du mit! *AN*

Ich freue mich im neuen Jahr auf die kleinen Dinge, die spontan und unerwartet um die Ecke kommen und das Leben so bereichern. *AP*

Auf das frühe Schwimmengehen mit den unterschiedlichsten Morgenstimmungen am See - das Licht der aufgehenden Sonne, den Geruch des Wassers, die vielen lebhaften Stimmen der Tiere. *KR*

Ich freue mich schon jetzt wieder auf frühmorgendliches Schwimmen am dann noch stillen Thomaplatz, aber auch auf die quirligen Nachmittage, wenn viele Kinder ihren Spaß dort haben. Aktuell freue ich mich, dass das alte Schulhaus so ein schönes neues Dach bekommt. *esch*

Ich freue mich auf die Projekte, die ich 2025 gestartet habe und die 2026 weiter wachsen. Auf den Frühling, die ersten warmen Sonnenstrahlen und den frischen Duft der Natur. Und auf Zeit mit Menschen, die mir einfach guttun. *NS*

ATG Unternehmer für Tutzing

NEUE TRIKOTS – NEUE POWER!

Klöck Hören zeigte sich großzügig und unterstützte die Volleyball-Jugend des TSV Tutzing mit neuen Trikots.
Neu ausgestattet empfingen die Tutzinger Spielerinnen am Sonntag, den 7. Dezember, zu dem ersten Heimspieltag der weiblichen U18 die Teams aus Herrsching und Inning – und konnten sich über zahlreiche Unterstützung von der Tribüne freuen. Und wer weiß: "Vielleicht haben die neuen Trikots den Extra-Motivationskick geliefert und zum Sieg geführt!"

Klöck HÖREN GmbH
Bahnhofstr. 17, 82327 Tutzing

Tel: 08158 9973680
kloeck.hoeren@terzo-zentrum.de

KLÖCK HÖREN

RATHAUS KOMPAKT

Aktuelle Fragen – die Gemeinde antwortet

In der Gemeinderatssitzung Mitte November 2025 wurde bekannt, dass der zuletzt avisierte Fertigstellungstermin der Sanierung der Grund- und Mittelschule zu Ostern 2026 nicht gehalten werden kann. Wenn die Bezugsfertigkeit nach den Osterferien nicht gegeben ist, steht dann das Ausweichquartier in der Fernmeldeschule Feldafing weiter zur Verfügung und zu welchen Konditionen?

Das Ausweichquartier in der Fernmeldeschule Feldafing steht der Gemeinde bis zu den Sommerferien 2026 zur Verfügung. Die monatlichen Kosten betragen dabei rund 60.000 Euro.

Die Ortsmitte eines Ortes bedeutet auch die Identität eines Ortes. Könnte so ein Zentrum im Bereich Marien-/Hauptstraße durch eine entsprechende platzartige Gestaltung dieses Bereichs in Zusammenarbeit von Geschäftsleuten und Gemeinde geschaffen werden?

Die platzartige Gestaltung im Bereich Marien-/Hauptstraße ist bereits geplant und befindet sich aktuell in der Umsetzung. Ende des Jahres wurde hierzu ein Bürgerbeteiligungsverfahren zur Namensfindung durchgeführt, zu dem zahlreiche Vorschläge eingegangen sind. Der Gemeinderat wird über die Namensgebung entscheiden.

Der neue Internetauftritt der Gemeinde ist offenbar noch nicht ganz abgeschlossen, denn einiges funktioniert noch nicht wie erwartet. Wer ist Ansprechpartner bei der Gemeinde für Bürger-Einträge und wer ist für die Pflege der Internetseite zuständig?

Der neue Internetauftritt der Gemeinde ist ein fortlaufendes Projekt und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Seit dem Sommer wurde die Seite umfassend überarbeitet, insbesondere im Hinblick auf die gesetzlich geforderte Barrierefreiheit, die seit Sommer 2025 verbindlich ist. Gleichzeitig werden Struktur und Aufbau modernisiert, um die Nutzung – etwa für Informationssuche oder Online-Terminvereinbarungen – zu erleichtern. Viele Inhalte wurden bereits aktualisiert, jedoch sind zahlreiche Seiten noch in Überarbeitung. Mit Cosmema steht der Gemeinde ein erfahrener Partner zur Seite, der über 700 Kommunen bei digitalen Lösungen unterstützt und gemeinsam mit uns weitere digitale Angebote entwickelt.

Ansprechpartner für Bürgeranliegen jeder Art sind – wie bisher – transparent und umfassend im Verwaltungswegweiser hinterlegt. Bei Unklarheiten steht zudem ein leicht zu nutzendes Kontaktformular direkt auf der Startseite zur Verfügung.

Nachgefragt von EK

PISAREK IMMOBILIEN GmbH
VERKAUF I VERMIETUNG I MIETVERWALTUNG

GENIESSEN SIE DEN KOMFORT EINER UNKOMPLIZIERTEN ABWICKLUNG.
JETZT UNVERBINDLICH BERATEN LASSEN!

Mobile: +49 152 54 066 844
Mail: info@pisarek-immobilien.de
Web: www.pisarek-immobilien.de

Mittelschule Tutzing - Kling Consult GmbH übernimmt Bauüberwachung

Die bereits nach den Sommerferien thematisierten Defizite im Baufortschritt sowie die prognostizierten Kostensteigerungen des Gesamtvolumens erfordern eine hohe Arbeitsintensität aller Projektbeteiligten.

Die Bayerngrund als Geschäftsbesorgerin arbeitet gemeinsam mit der Gemeinde Tutzing intensiv daran, das Projekt in der geforderten Qualität und innerhalb des angestrebten Zeitrahmens erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

Seit Oktober 2025 übernimmt die Firma Kling Consult GmbH die Bauüberwachung und Koordination auf der Baustelle anstelle des bisherigen für Planung und Koordination hauptverantwortlichen Architekturbüros. In Planungsfragen wird Kling Consult von der Schmidt-Schicketanz Planer GmbH unterstützt.

Pressemitteilung der Gemeinde

HOTEL SEEBLICK

Der **Januar** wird deftig:
Genießen Sie bei uns im Seeblick
„Wurst & Wohlfühlküche" –
frisch gekochte **Hausmannskost** wie früher - nur besser.

Freuen Sie sich auf Klassiker wie Würstl-Gulasch,
Linseneintopf, Kartoffelsuppe, Maultaschen,
Böfflamot oder Kalbstafelspitz –
wärmende Gerichte für die kalte Jahreszeit.

Ob gemütlich zu zweit oder für Ihre Feier:
Wir beraten Sie gerne.

Zum Jahresbeginn danken wir unseren treuen Gästen
und wünschen ein gesundes, genussreiches 2026.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Familie Luetzohann & das Seeblick-Team

Tutzinger Straße 9 | 82347 Bernried am Starnberger See
TEL: +49 (0)8158 2540 | MAIL: info@seeblick-bernried.de | WEB: www.seeblick-bernried.de

C+K IMMOBILIEN
Architekturphotographie | Landschaftsphotographie
Christian Kulik
Jägerstraße 15
82347 Bernried
T 08158 258959
M 0176 20140630
E c.kulik@web.de

Sicherheit für Sie und Ihr Auto:

- Professionelle Auto-Experten
- Aktuelle Prüf- und Fahrzeugdaten
- Technik Know-how aus erster Hand
- Fahrzeugteile in Erstausrüstungsqualität

auto lanio gmbh
Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

Meisterhaft auto reparatur

Bringen Sie im neuen Jahr Ihren Alten in Schwung - mit unseren günstigen Reparaturangeboten

MAXIMILIAN SPAGERT
Heizung · Sanitär

- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/8308 · max.spagert@t-online.de

Christian Bablick
Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl – Gasteuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassernachbehandlung
- Wärmepumpen
- Regenerative Energien

Starnberger Str. 20 · 82327 Traubing
Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

Heizung - Sanitär
Bäder - Klima
Solar - Biomasse
Kundendienst

MFG
HAUSTECHNIK
www.haustechnik-mfg.de

Haustechnik MFG GmbH
Tel. 08158-453340
Gallusstraße 4
82407 Haunshofen

ZIMMEREI & SEE-EINBAUTEN

- Neubauten
- Dachgauben
- Balkone
- Dachflächenfenster
- Bootshäuser
- Steganlagen
- Holzdachrinnen
- Holzschindeln

BRENNAUER
www.zimmerei-brennauer.de
82407 Haunshofen · Tel. 08158/922436

Garten- und Landschaftsbau Leitner

Gartenbau

- Neugestaltung / Umgestaltung Ihres Gartens
- Terrassenarbeiten
- Bepflanzungen
- Zaunarbeiten
- Natursteinmauern
- Pflanzplanung
- Teichbau

Landschaftsbau

- Baumfällarbeiten
- Entastungen mit Hebebühne
- Wurzelstockfräsen
- Hebe- und Kranarbeiten
- Bauplatz- und Grundstückrodungen
- Rodungsarbeiten aller Art
- Erdarbeiten
- Abbruch- und Kanalarbeiten
- Spezialbaggerarbeiten

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 08158/907610 | Fax 08158/907612 1
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-landschaftsbau.de

Träume werden Wirklichkeit...
ANTON Leitner
PLANUNG & WOHNBAU

PLANEN
Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung

BAUEN
Neubau · Schlüsselfertig
Sanierung und Umbau
Gewerbebau

WOHNEN
...kann so einfach sein.

Diemendorf 10 a | 82327 Tutzing | Tel. 08158/907610
info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

WIE ICH ES SEHE

Frohes neues Jahr, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ludwig Horn, Erster Bürgermeister

ich hoffe, dass Sie gut in das Jahr 2026 gestartet sind. Der Beginn eines neuen Jahres lädt dazu ein, mit Dankbarkeit auf die vergangenen zwölf Monate zurückzublicken. In unserer Gemeinde konnten wir vieles gemeinsam bewegen. Ob im Ehrenamt und in den Vereinen, den Feuerwehren, den Schulen, im Gemeinderat, in der Gemeindeverwaltung mit Bauhof oder in unseren sozialen Einrichtungen, überall haben Menschen Verantwortung übernommen und zum Gelingen des Gemeindelebens beigetragen. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken.

Tutzing ist ein Ort, den viele Menschen aufgrund seiner besonderen Lage und seines einzigartigen Charakters schätzen. Wir leben in einer Gemeinde, die durch ihre Vielfalt in Bildung und Kultur, durch ihre Natur und durch ihre engagierten Bürgerinnen und Bürger geprägt ist. Mein Wunsch für uns alle ist, dass wir auch 2026 diese Stärken pflegen und uns dabei immer wieder bewusst machen, wie wertvoll unser Zusammenhalt ist.

Auch wenn es zum Jahresbeginn bedrückend wirken kann, halte ich die Reflexion über die Geschehnisse in der Welt für wichtig und darüber, dass Frieden ein kostbares Gut ist. Wenn wir die Zeitung aufschlagen oder in einer Nachrichten App von Seite zu Seite wischen, sehen wir Konflikte und Unsicherheiten, Gewalt gegen Menschen und Unterdrückung. Das bewegt mich und zugleich bin ich dankbar dafür, dass wir in Europa Meinungsverschiedenheiten mit Worten und nicht mit Waffen klären. Für unsere Gemeinde wünsche ich mir, dass wir in Tutzing ein Beispiel für Rücksichtnahme und ein respektvolles Miteinander geben. Jeder Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben ist wichtig, auch im Alltag unserer eigenen Gemeinde.

Ein Höhepunkt des Jahres wird die Fischerhochzeit sein. Dieses traditionsreiche Fest bringt Menschen zusammen und erinnert an die Geschichte unseres Ortes. Wenn sich Tutzing herausputzt, viele Menschen Freude am Gestalten haben und Veronika Bierbichler und Michael Gröber sich das Ja-Wort geben, wird der ganze Ort auf den Beinen sein und wir dürfen zahlreiche Gäste aus nah und fern begrüßen. Ich freue mich darauf, dass wir dieses besondere Ereignis gemeinsam erleben dürfen. Solche Feste stärken das Gefühl des Zusammenhalts und schaffen Begegnungen, die unser Gemeindeleben bereichern.

Gleichzeitig stehen wir als politische Gemeinde vor wichtigen Aufgaben. Die zuverlässige Finanzierung der Pflichtaufgaben hat hohe Priorität. Dazu gehören unter andrem unserer Schulen, die Betreuungseinrichtungen für Kinder, die Feuerwehren und viele soziale Angebote, die von unseren Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt werden. Eine solide Haushaltsführung ist die Grundlage dafür, dass diese Einrichtungen ihren Auftrag zuverlässig erfüllen können.

Auch Themen wie der demografische Wandel, die Verbesserung der Infrastruktur und eine verantwortungsvolle Nutzung unserer natürlichen Ressourcen werden uns 2026 begleiten. Diese Herausforderungen bewältigen wir am besten, wenn wir als Gemeinschaft zusammenstehen und gemeinsame Lösungen entwickeln.

Ich wünsche uns allen, dass das neue Jahr ein Jahr des Miteinanders, der Zuversicht und der guten Entscheidungen wird. Möge es uns gelingen, Bewährtes zu erhalten und Neues verantwortungsvoll zu gestalten.

Mit guten Wünschen für 2026

Ihr Erster Bürgermeister
Ludwig Horn

Tagesbar
GUT KERSCHLACH

KINDER ECKE
SPIELEN. LACHEN. WOHLFÜHLEN

für kleine Entdecker und entspannte Eltern

- Maltafel
- Spielküche
- Zirkus Zelt
- Sternenhimmel
- Maltisch

Eltern genießen entspannt und die Kinder spielen sicher in der Nähe.

Tagesbar Gut Kerschlach
Mi- So
Gut Kerschlach 1 in 82396 Pähl
kontakt@tagesbar-gutkerschlach.de

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Winterdienste für Tutzing

pixapay/KR

Der nächste Winter kommt bestimmt, er ist schon da!
Wir haben für Sie Winterdienste, die in Tutzing tätig sind und noch Kapazitäten haben, recherchiert *).

LK&ES Dienstleistungen GbR, Enes Sulic & Lirigzon Krasniqi
Kellerwiese 5, 82327 Tutzing
Tel.: 0176 62982236, Tel.: 0176 62016828
E-Mail: dienstleistungen.bayern@gmail.com
www.lkesdienstleistungengbr.com

Michael Lutze, Weyerstraße 6b, 82340 Feldafing
Tel.: 08158 8221, E-Mail: michael-lutze@gmx.net

Maschinenring Starnberg GmbH, Geschäftsführer Stefan Merkl,
Graf-Rasso-Str. 3, 82346 Andechs, Tel.: 08152 96256
Fax: 08152 9826-21, E-Mail: info@mr-starnberg.de

Rund ums Grün, Inh. Christoph Heuer-Hettfleisch,
Dreisbuschstraße 5, 82327 Tutzing
Mobil: 0176 56057871, E-Mail: rund.ums.gruen@web.de

W & S Hausmeisterservice, Rahel Weber
Baderbichl 1, 82327 Tutzing-Traubing, Tel.: 08157 5971750
Mobil: 01522 5779375, E-Mail: info@ws-hausmeisterservice.de

*) Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. *KR*

Happyfood in "Marie´s" Café

Marie von Dall Armi mit ihrem dritten Sohn vor ihrem Café
Foto: privat

"Do more of what makes you happy" ist das Motto von Marie von Dall Armi. Die 34 Jähige übernahm vor fast sechs Jahren das Café in der Greinwaldstraße 2 (Rückgebäude), das ehemalige Mary´s Coffeshop. Die Startbedingungen waren alles andere als ideal. Der Corona-Lockdown sollte das gastronomische Leben zum Erliegen bringen, so dass nach der Eröffnungswoche das kleine, liebevoll eingerichtete Cafe mit den Sitzmöglichkeiten im Innenhof schon wieder schließen musste. Hiervon hat sich die junge Unternehmerin aber nicht entmutigen lassen.
Einen Platz zum Wohlfühlen und Sich-Verwöhnen-Lassen, das möchte Marie von Dall Armi ihren Gästen bieten. Frühstück den ganzen Tag, Bowls, Kuchen, Flammkuchen oder Tapas (letztere erst ab 15 Uhr), verschiedene Kaffees und besondere Tees, kalte und warme Drinks. Die Speisen werden im Marie´s immer frisch zubereitet mit Zutaten von fair produzierenden und regionalen Lieferanten. Veganes und Glutenfreies ist auch im Angebot. Ein wachsendes Ernährungsbewusstsein in der Gesellschaft hat Marie in ihrem Speisenangebot umgesetzt. Das Besondere an ihrem Service sieht Marie in der liebevollen Präsentation ihrer happy food & drinks: Kein Gericht verlässt die Küche ohne besondere Deko, wie z.B. eine Beere oder eine Blüte. Besonders begehrt war im Sommer ihr Käsekuchen mit Himbeerpüree.
Zur Gastronomie hatte Marie von Dall Armi schon seit der Jugend einen besonderen Bezug. Während der Schulzeit am Tutzinger Gymnasium und dem anschließenden Studium der Kultur- und Religionswissenschaften an der LMU München, welches sie mit dem Master abschloss, jobbte sie in verschiedenen gastronomischen Betrieben. Auch im Tutzinger Nordbad half sie aus und ist inzwischen mit dem Nordbad-Pächter Nico Greif ein Paar. Zusammen haben die beiden drei Kinder. Die Herausforderung, Familie und Café zu bewältigen, ist groß. Aber sie hat ein verlässliches Team und kann vieles von zu Hause aus organisieren, wie z.B. die Bestellungen. Langweile kennt Marie von Dall Armi nicht. Neben dem Café, das Platz für 30 Personen hat und für Events gebucht werden kann, bietet sie auch Catering für bis zu 200 Personen und Stehempfänge an. Hier hat sie eine externe Küche für die Zubereitung ihrer vielfältigen Speisen zur Verfügung.
Geöffnet hat das „Marie´s" täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, freitags sogar bis 23.00 Uhr. Kontakt und Impressionen unter maries-happyfood.de oder Tel. 08158 4579368
UC

Bernrieds Pasta-Manufaktur: Vom Teig zur Tellerkunst

Direkt in Bernried entstehen Nudeln, die nicht nur den Gaumen erfreuen, sondern auch die Seele wärmen. Melissa Honold, stolze Mutter von drei Kindern, hat hier ihre Lust und Leidenschaft in ein kleines Unternehmen gegossen: handgefertigte Nudeln aus regionalen Zutaten, die Nachhaltigkeit und Freude am Kochen verkörpern. Was als Familienhobby begann, wird zur Inspiration für alle, die gutes Essen schätzen. Der Name ihrer Nudelmanufaktur: Ino Genussatelier, angelehnt an ihren zweiten Vornamen.

Frisch zubereitet: selbstgemachte Nudeln von Melissa Honol *Foto: AP*

Melissa Honold blickt auf ein abenteuerliches Leben zurück. „Früher habe ich die Welt erkundet – von Paris über China bis zu den Malediven, Marokko und Portugal, ich war beruflich viel unterwegs“, erzählt sie mit leuchtenden Augen. „Dort habe ich gelernt, was hochwertige Produkte ausmacht, und die Nudel war immer mein Wohlfühlgericht.“ 2018 kam ihr erstes Kind zur Welt, und das Reisen endete. Stattdessen siedelte die Familie nach Bernried um, wo Melissa ihre Inspiration aus Natur, Kindern und Kunst schöpfte. „Ich wollte meinen Kindern beibringen, wie wichtig saisonales, gesundes Essen ist. Qualität, Nachhaltigkeit und Transparenz sind für mich der Schlüssel zu Wohlbefinden“, betont sie. Heute verarbeitet sie nur natürliche Rohstoffe, vorzugsweise regional und bio – exotische Gewürze kommen fair und transparent aus kontrollierten Quellen.

Der Clou: Honolds „Schmucknudeln“ sind pure Handarbeit. Jede Pastaschlinge mit einzigartigen Mustern und Farben entsteht durch kreatives Mischen und Entwerfen. „Es macht mir riesige Freude, neue Designs zu kreieren. Wenn die Augen meiner Kinder oder Kunden leuchten, ist das das größte Lob“, schwärmt sie. Selbst die Manufaktur-Nudeln werden mit Sorgfalt produziert: Zutaten handverlesen, Rezepte angepasst, Teig durch Bronzematrizen gepresst. Wichtig ist ihr der Teig – er braucht Zeit zum Entspannen, damit Gluten und Proteine ihre elastische Magie entfalten. Auch die Trocknung der Nudeln ist wichtig, durchschnittlich dauert diese drei Tage.

Als Mama liegt ihr Nachhaltigkeit am Herzen: Verpackungen aus kompostierbaren Folien und ungebleichten Kartons, kurze Transportwege durch regionale Bio-Lieferanten und ressourcenschonende Lufttrocknung. Verkaufsschlager sind die Regenbogennudeln Pappardelle und die Zitronennudeln. Eine Besonderheit sind die Corzetti, eine uralte Nudelform die im 13. Jahrhundert in Ligurien entstanden sein soll. In der Renaissance geboren, wurde sie früher in Adelsfamilien verwendet, um ein eigenes Wappen auf die Pasta zu drucken.

Neben der Nudelherstellung gibt Melissa Honold Nudelworkshops. „Das ist total inspirierend, gerade mit Kindern und Jugendlichen, die haben gute Ideen und sind sehr kreativ“, erzählt sie begeistert. Das Angebot der Nudelworkshops richtet sich natürlich auch an Erwachsene, diese werden unter anderem für Teambuilding Events, Junggesellinnenabschied oder einfach als Zeit mit Freunden oder Familie gerne gebucht. Anmeldungen sind über die Internetseite möglich. Dort kann man die verschiedenen Nudelkreationen auch online kaufen und sich einen Überblick über die Nudelkreationen verschaffen. *AP*

Kontakt: Ino Genußatelier, Neuland 12, Bernried, Internet: ino-genussatelier.com

Plötzlich Pflege

„Ich habe nicht die perfekte Lösung für alle Pflegesituationen. Denn es gibt hier keine richtigen oder falschen Entscheidungen, nur die besten, die mit den verfügbaren Mitteln und Kräften in einem bestimmten Augenblick möglich sind.“, so lautet das Credo von Christina Käßhöfer. Christina Käßhöfer hat einen Pflegeleitfaden für Familien geschrieben:

Foto Pressemitteilung

„Plötzlich Pflege – Das Buch, das Sie lesen sollten, wenn Ihre Liebsten Sie brauchen“ Dieses Buch soll anderen Orientierung, Mut und Hilfestellungen bieten und alles Wissenswerte rund um Pflege -von Pflegegradantrag bis Palliativversorgung- bündeln.

„Plötzlich Pflege“ ist mehr als eine persönliche Familiengeschichte. Es ist einumfassender Pflege-Leitfaden mit persönlichen Einblicken, praktischen Tipps und konkreten Hilfestellungen, der Angehörigen in dieser schweren Zeit unterstützt, sich in der komplexen Welt der Pflege zurechtzufinden und die oft schwierigen Entscheidungen mit mehr Klarheit zu treffen.

Außerdem hat Käßhöfer mit Heal2Care einen Zuversicht-Podcast ins Leben gerufen, in dem pflegenden Angehörigen, ihren persönlichen Geschichten und Sorgen Sichtbarkeit und eine Stimme gegeben und wertvolle Tipps mit anderen geteilt werden sollen. 8Heal2Care Podcast bei YouTube
Heal2Care Podcast bei Spotify)

Das Buch ist im November im Verlag Droemer Knaur erschienen und wird auch in den Buchhandlungen Held und dem Eselsohr verkauft.

ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT

Alexander Netschajew – als Trauredner Worte finden für die Liebe

Moderiert und führt fröhlich durch die Zeremonie- Alexander Netschajew *Foto AN*

Was ist eine freie Trauung eigentlich, seit wann gibt es Trauredner – außerhalb des kirchlichen und standesamtlichen Rahmens?

Freie Trauungen haben sich in den letzten 20 Jahren etabliert; seit dieser Zeit gibt es das Berufsbild des Trauredners. Mit der freien Trauung können rechtliche Vorgaben einer Ehe nicht erfüllt werden. Doch es können eigene Wünsche und Vorstellungen einer feierlichen Zeremonie von denjenigen umgesetzt werden, die sich – von jeglicher Instanz unabhängig – etwas versprechen wollen und nach einer persönlichen Alternative suchen. Als Trauredner moderiere und führe ich durch das Geschehen und bringe zum Ausdruck, was das Brautpaar antreibt, zusammenhält und einzigartig macht.

Was hat Sie zu dieser Tätigkeit inspiriert? Welche Ihrer Stärken können Sie hier besonders einbringen?

Mein Weg als Schauspieler, Sprecher, Dramaturg und Theaterintendant führte mich über Umwege zu dieser wundervollen Aufgabe. Lebensfroh und feierlich, Heiterkeit und Rührung – beides ist wichtig. Meine Lebenserfahrung als Vater dreier erwachsener Kinder, als verheirateter Patchwork-Familienvater-Ehemann gibt meinen Worten die Tiefe, die die Hörerschaft mitnimmt.

Wie gehen Sie einen neuen Auftrag an, wie bereiten Sie sich mit dem Brautpaar vor?

Das erste Treffen zwischen dem Brautpaar und mir entscheidet, ob wir zueinander passen. Das ist das A und O. Erst dann beginnt die Arbeit und wir verabreden uns erneut, damit ich die (Liebes-)Geschichte dieser beiden Menschen kennenlernen kann. Der Weg zueinander, die gemeinsamen Leidenschaften und Zukunftsideen können, ja sollten Grundlage für meine Rede und das Ehegelöbnis werden. Daraufhin treffe ich die beiden ein weiteres Mal – jeweils im Einzelgespräch. Aus den Erzählungen gestalte ich dann die Trau-Rede. Und bin natürlich jederzeit offen für Ideen und Ergänzungen.

Welche herausfordernden Situationen können auftreten? Wie können Sie diesen begegnen?

Glücklicherweise war es noch nie „schwierig" bei meinen Trauungen, im Gegenteil! Bisher habe ich –teilweise zwar sehr nervöse – aber stets fokussierte Eheleute kennen gelernt, die über sich hinauswachsen. Dass das Brautkleid einen Fleck bekam, ein Musiker zu spät erschien oder das Wetter einfach nicht mitspielte – das tat dem Ganzen keinen Abbruch, manchmal war das ein Umstand, der einen hinterher sogar erheitert. Aber im Kern, im Feiern der Liebe, im Bekenntnis zueinander konnte ich dem Paar immer Sicherheit vermitteln.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit als Trauredner, was berührt Sie besonders?

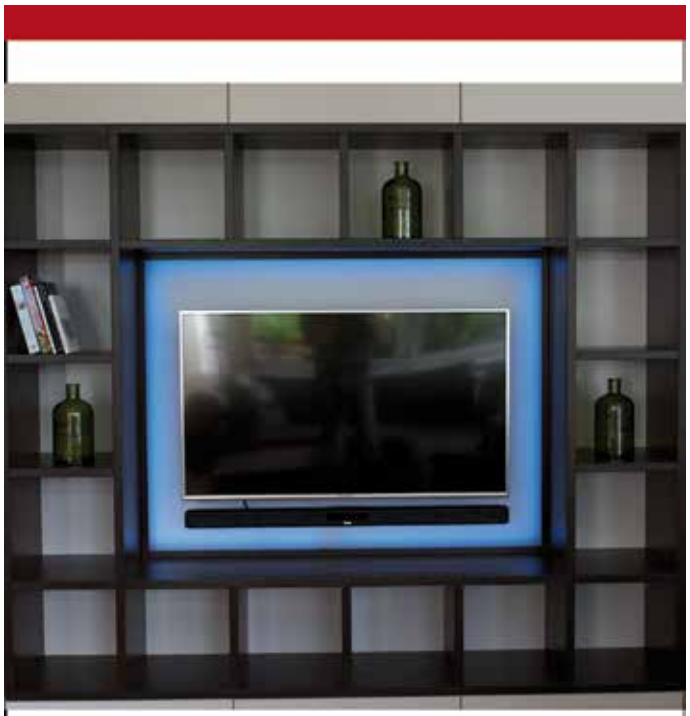
Ich lerne wunderbare Menschen kennen. Die Paare erzählen, was ihnen wichtig ist im Leben – das ehrt mich, das berührt mich. Und das möchte ich ihnen durch meine Worte an ihrem großen Tag wiedergeben. Individuell. Unverwechselbar. Von Herzen.

Alexander Netschajew. Freier Trauredner.
Alle Infos unter www.netschajew.de | Telefon: 0170/7350787
Mail: traudich@netschajew.de *TN*

Willkommen
im neuen Jahr!
Küche für nur 1599.-
incl. E.- Geräten zzgl. Montage.
Lieferbar in nur 5-10 Tagen

schreinerei schäfer

werkstatt 0 81 58 / 98 16 heinrich-vogel-str. 3 82327 tutzing www.tutzing-schreinerei.de www.energieberater-oberland.de



Schreiner und Innenarchtitekt
für Designeinrichtungen aller Art.
Individuelle Entwürfe und
Fertigung mit außergewöhlichen
Oberflächen und exquisiten
heimischen Hölzern.

willi renner
brombergweg 9·82327 traubing/tutzing
mob.0173-9048397·www.rennerdesign.de

rennerdesign
INNENARCHITEKTUR
MÖBELDESIGN

Hauptstr. 26 - 82327 Tutzing
Telefon: 08158 - 2077
info@hoeren-und-sehen.de
www.hoeren-und-sehen.de

GSINN HÖREN & SEHEN

Kostenloser Hör- und Sehtest - nach Terminabsprache

WIE ES FRÜHER WAR

Folge 8

Der Krieg ist vorbei, aber der Frieden noch immer nicht einfach

Wiegeliste aus dem Schularchiv

Im Schuljahr 1948 / 49 steigt die Zahl der Schüler in Tutzing weiter an. Unter den 550 Schülern befinden sich 180 Flüchtlingskinder. Der Chronist weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei 45 dieser Flüchtlinge um Nichtbayern handelt!
Auch wenn der Lehrermangel nicht mehr so gravierend ist, muss doch erwähnt werden, in welcher Verfassung die Männer teilweise in den Schuldienst zurückkehrten: Lehrer Rieger, der 1948 nach Tutzing kam, war „..schwer kriegsversehrt, auf einem Auge blind und auf dem anderen in der Bewegung gelähmt..“ So übernimmt er die Klasse von Maria Feldhütter.
Bald gibt es auch wieder einen über das Minimalangebot hinausgehenden Unterricht: Der Hauswirtschaftsunterricht findet in der Turnhallenküche statt, für ca. 80 Kinder wird Englisch angeboten. Auch eine schulärztliche Betreuung durch Frau Dr. Goroncy wird etabliert, für die Schüler werden „Gesundheitsbögen“ angelegt.
Den Wunsch nach Errichtung einer Zweigklasse in Kampberg allerdings lehnt das Ministerium ab.
Dafür gibt es im Jahre 1949 einen neuen Schulsaal, eine behelfsmäßige Schulküche im Schulhaus selbst und einen neuen Sportplatz am Südbad. Das neue Schulzimmer wird mit modernen Möbeln in Form von Tischen und Stühlen an Stelle der herkömmlichen unflexiblen Schulbänke ausgestattet.
Auch nach 1945 war der Bau von Rundfunkgeräten verboten, es gab zunächst nur Bausätze dafür. So ist es eine echte Sensation, als für vier Klassenräume ein Anschluss für ein geliehenes Schulfunkgerät installiert wird.
Lehrer Kloyer kommt nach 4 ½ jähriger polnischer Gefangenschaft nach Tutzing zurück und löst seine Frau ab. Allmählich kehren die Männer in das Lehrerkollegium zurück, nachdem von 1945 bis 1947 ausschließlich Frauen unterrichtet hatten.

Aus den Schülerlisten lässt sich auch auf die Wohnsituation in Tutzing schließen. Im Schuljahr 48/49 findet man häufig Adressen wie: „Hotel Seehof, Hotel Simson, Flüchtlingslager, Obertraubing und einmal sogar <Tutzing, Bootshaus>“. Das waren alles Notunterkünfte.
Ab 1951 /52 erscheinen dann wieder „normale“ Anschriften. Im Januar 1950 werden die Lebensmittelmarken abgeschafft. Die Nachfrage nach der Schulspeisung geht zurück, da sich die Ernährungslage allmählich bessert.
Nach dem Krieg waren die Schulen verpflichtet gewesen, die Kinder jeden Monat zu messen und zu wiegen. Die Ergebnisse wurden in Listen eingetragen und weiter gemeldet. Man hatte amtlicherseits auf diese Weise versucht, sich ein Bild über den allgemeinen Ernährungszustand der Kinder zu machen. Ab März 1950 entfällt dann auch diese Maßnahme. 1951 wird das so genannte Milchfrühstück eingeführt. Für 10 Pfennig verkauft die ortsansässige Molkerei Zistl Jahre lang Milch oder Kakao in der Schule. *esch*

Ihre Trauung
Von Herzen. Humorvoll. Individuell.

Alexander Netschajew
Freier Trauredner.

www.netschajew.de • traudich@netschajew.de • Tel. 0170/7350787

Deine Rede an unserem großen Tag hat uns zu Tränen gerührt und gleichzeitig laut zum Lachen gebracht. Danke, Alex! Für dein Gespür, deine Worte, deinen Zauber. (Katja & Thommy)

Zahnzentrum Tutzing
Dr. Benedikt Buch

Wir und das gesamte Team bedanken uns bei all unseren Patienten für das uns entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr.
Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit.
Ab dem 7. Januar 2026 ist die Praxis wieder wie gewohnt geöffnet.

Zahnzentrum Tutzing – Dr. Benedikt Buch
Lindemannstr. 11 | 2. Stock | 82327 Tutzing
Tel. 08158-6396 | info@zahnzentrumtutzing.de

WWW

Hier geht's noch weiter:
Unten auf der Startseite unserer Internetpräsenz können Sie nach Herzenslust in der Tutzinger Geschäftswelt herumsurfen und die dortige Vielfalt bestaunen. Denn hier finden Sie die Links zu den Internetseiten unserer Anzeigenkunden. Das öffnet ein Aktualitätsfenster für unsere Inserenten wie für unsere Leser.

Also, klicken, stöbern und staunen:
www.tutzinger-nachrichten.de

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

HOUSEKEEPING & SERVICE

Haben Sie Lust und Freude daran, im schönen Ambiente des Schlosses Tutzing uns tatkräftig zu unterstützen?

Senden Sie uns Ihre Bewerbung per E-Mail an bewerbung@ev-akademie-tutzing.de
Für erste Informationen steht Ihnen gerne Frau Schepull zur Verfügung:
Tel.: 0 81 58 / 251-144

www.ev-akademie-tutzing.de

Franz Weber – ältester Austräger der Tutzinger Nachrichten

Seit über 20 Jahren trägt Franz Weber zuverlässig bei Wind und Wetter die Tutzinger Nachrichten in den Ortsteilen Obertraubing, Oberzeismering (Ilkahöhe) und Deixelfurt aus. Weil die Ortsteile weit auseinander liegen, macht er dies mit dem PKW. Da kommen dann schon an die 20 km zusammen, die er Monat für Monat mit seinem Auto zu fahren hat.

Franz Weber- unser treuer Austräger, vor seinem Haus in Obertraubing Foto HB

Anlass genug, um ihn in seinem ruhig gelegenen, von Natur umgebenen Haus in Obertraubing zu besuchen.

Freundlich lachend empfängt uns Franz Weber. In Pähl ist er im Juni 1937 geboren, aber seit seinem 2. Lebensjahr lebt er in Obertraubing. Damals haben die Eltern ein bestehendes kleines Häuschen mit landwirtschaftlicher Nutzung erworben. Heute wohnt er immer noch am gleichen Platz, allerdings in einem modern ausgebauten und erweiterten Haus. Leider ist seine Frau Hermine vor vier Jahren verstorben. Die beiden waren 62 Jahre verheiratet. Die große Leidenschaft der beiden war die Heimatbühne Tutzing. Während Franz sich um technische Belange, Organisation und Kulissen gekümmert hat - immer nach dem Motto „geht nicht, gibt's nicht" stand seine Frau mit Leib und Seele als Schauspielerin auf der Bühne.

Alleine ist der Witwer trotzdem nicht. Tochter Manuela bewohnt mit Familie das Haus nebenan und eine Enkeltochter mit Mann das obere Geschoss seines Hauses. Außerdem schaut ein Sohn häufig mittags vorbei zum gemeinsamen Mittagessen. Franz Weber hat fünf Kinder, acht Enkel und drei Urenkel.

Zur Schule ging Franz in Tutzing. Er hat erlebt, dass die Schule während des Krieges im Anbau des Tutzinger Hofs untergebracht war und das Schulhaus selbst als Lazarett diente. Nach der Schulzeit und dem anschließenden Besuch der Landwirtschaftlichen Berufsschule in Starnberg nahm Franz Weber eine Lehrstelle im damaligen Textilwerk in Tutzing an. Er wurde Hand- und Filmstoffdrucker. Nebenbei hat er aber immer im kleinen landwirtschaftlichen Betrieb der Eltern mitgeholfen. Sechs Jahre war er im Textilwerk in Tutzing tätig. In dieser Zeit hat er auch seine Hermine kennengelernt und geheiratet. Seinem Wohnsitz Obertraubing blieb er treu – das Ehepaar bezog dort eine Mietwohnung.

Auf der Suche nach einer neuen beruflichen Aufgabe bewarb Weber sich bei der BND-Funkstelle (beim damaligen Südlabor, wo sich heute zwei Kindergärten befinden). Er wurde eingestellt und zum Betriebsfunker ausgebildet. 35 Jahre arbeitete er beim BND, ab 1970 in Pullach. Mit 58 Jahren ging er vorzeitig in Rente. Grund war damals der Beförderungsstau.

Langweilig wurde es dem Rentner nie. Anfangs hat das Ehepaar die „neue Freiheit" voll genossen. Beide sind intensiv ihrem Hobby „Theater" nachgegangen.

Nunmehr alleine, kümmert er sich nicht nur um Haushalt, Haus und Garten, gerne besucht der rüstige 88-Jährige Veranstaltungen am Ort und freut sich auf Veranstaltungen der Seniorenunion. Mit Freude bringt er auch weiterhin die Tutzinger Nachrichten in weit voneinander entfernt liegende Briefkästen in den Ortsteilen, „so lange wie es halt noch geht". Das möge ihm noch lange erhalten bleiben.

EK / HB

Sr. Josefa, „Engel von Tutzing" feiert 104. Geburtstag

Ein strahlendes Lächeln, wache Augen und eine Herzenswärme, die jeden berührt: Ordensschwester Josefa Knab, der „Engel von Tutzing", feierte im November ihren 104. Geburtstag. In erstaunlich guter Gesundheit blickt sie dankbar auf ein langes Leben im Dienst am Menschen zurück.

Die Jubilarin mit Bürgermeister Ludwig Horn und Armin Heil, Leiter der Ambulanten Krankenpflege Fotoquelle: Ambulante Krankenpflege

Viele Tutzinger Bürgerinnen und Bürger kennen sie noch aus der Zeit, als sie Jahrzehnte lang Kranke pflegte, tröstete und mit einem guten Wort Hoffnung schenkte. Ihre Hingabe und ihr Mitgefühl haben sie weit über Tutzing hinaus bekannt gemacht.

Zum Ehrentag gratulierten unter anderem Armin Heil, Leiter der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V., und Bürgermeister Ludwig Horn. Beide würdigten Schwester Josefas Lebenswerk. „Sie ist ein Vorbild an Selbstlosigkeit und Güte", betonte Heil. Auch Bürgermeister Horn würdigte ihr Wirken: „Sie ist ein Segen für unsere Gemeinde."

Trotz ihres hohen Alters genießt Schwester Josefa ihren Alltag im Kreise ihrer Mitschwestern und zeigt, dass Zufriedenheit und Dankbarkeit beste Voraussetzungen sind, um gut alt zu werden.

AP

Unsere Öffnungszeiten an den Feiertagen:

26. - 28.12.25 geöffnet
29.12.25 - 1.1.26 geschlossen

Ab 2.1.26 sind wir wieder zu den regulären Öffnungszeiten für Sie da - auch am 6.1.26.

BOWLING ISLANDS
Dachsbogen 4
82346 Andechs
ROTHENFELD

Reservierung unter:
www.bowling-islands.de

BALKANGRILLHAUS
Restaurant & Bar

neu in TUTZING

Traditionelle Balkanküche aus regionalen Produkten. Zahlreiche Mittagsangebote.
Durchgehend warme Küche.

Öffnungszeiten:
Mo - So 12.00 - 21.30 Uhr, Mittwoch Ruhetag

Almir und Melanie Kujrakovic
Hauptstraße 29, Tutzing, 08158 905 6296

Alle Speisen auch zur Abholung

Privatpraxis Sabine Wentzler

Physiotherapie · Osteopathie
Certified Coach Boudewijn Vermeulen®

Erweiterte Angebote:
- Effektives Coaching nach der B. Vermeulen® Methode für mehr Klarheit, Raum, Potenzial und Balance
- Bewegungsmeditation
- Outdoor - Walking etc.

Danke für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr. Ich wünsche Ihnen ein kraftvolles und gesundes Jahr 2026!

Ihre Sabine Wentzler

Pommernstr.4
82327 Tutzing
Mobil 0171-3732780
www.sabinewentzler.de
praxis@sabinewentzler.de

wir wünschen allen ein gutes, friedliches, gelingendes Neues Jahr
Euer Weltladen-Team

Fachgeschäft für Fairen Handel Fair gehandelt: Lebensmittel, Kunsthandwerk und Seltenes aus der ganzen Welt

Di - Fr 10.00 - 13.00 u 15.00 - 18.00 | Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Weltladen Tutzing | Hauptstraße 47 | T: 08158 9184874 | M: kontakt@weltladen-tutzing.de

weltladen Tutzing

Das sind sie: Fischerhochzeit 2026 – jetzt ist es kein Geheimnis mehr!

Mara und Valentin – ein fesches Brautpaar im Interview

Maren Bove und Valentin Müller vor dem Bild der historischen Fischerhochzeit *Foto: Benedikt Greif*

Während ganz Tutzing noch gerätselt hat und gespannt war auf die Bekanntgabe des Brautpaares der Fischerhochzeit 2026, hatten die Tutzinger Nachrichten bereits im November einen Interviewtermin mit den sympathischen, offenen jungen Leuten.
Am 20.12. wurde es dann offiziell verkündet: Das Brautpaar sind Mara Bove und Valentin Müller! Mara hatte ausgerechnet am 20.12. Geburtstag und wurde 19 Jahre alt. Valentin ist 2002 geboren, also vier Jahre älter als seine junge Braut.
Das Brautpaar stammt aus alten Tutzinger Fischerfamilien- wie es das Prozedere der Fischerhochzeit vorschreibt. So ist es nicht verwunderlich, dass die Familien der beiden schon öfter die Hauptrollen des Historienspiels besetzt haben. Bei Mara war die Greinwald - Verwandtschaft 1929, 1975, 1980, 2006 und 2011 zwei Mal als Braut und drei Mal als Bräutigam vertreten. Die Müllers haben 1935, 1992 und 2001 den Bräutigam gestellt.

Auch in weiteren Rollen, z.B. als Ehrmutter, Ruderer, Naderin usw., sowie Opa Wilfried Hauer als Moderator spielten die Greinwalds und die Müllers eigentlich immer irgendwie bei allen Fischerhochzeiten mit. Während Valentin erzählt, dass er es sich ausrechnen konnte, dieses Mal dran zu sein, hat Mara überhaupt nicht damit gerechnet.
Mara ging in Starnberg und Weilheim in die Schule und befindet sich gerade zwischen Abitur und Studium. Sie wohnt noch daheim und bevor sie in München ein Studium der Wirtschaftspsychologie beginnt, hilft sie als Allrounderin im Hotel Reschen, das die Familie betreibt. Rezeption, Service, Zimmerservice, was eben anfällt. In ihrer Freizeit liebt sie das Reiten, hier speziell den Islandreitsport. Sie macht dafür ihren Trainerschein und hat ihre Pferde auf dem Greinwaldhof stehen.
Beruflich mit Sport beschäftigt ist Valentin: Als erfolgreicher 49er-Profisportler segelt er auf internationalen Regatten und ist mit olympischen Ambitionen unterwegs. Daher pendelt er zwischen dem Olympia-Zentrum Kiel und Tutzing. Hier wie dort ist er fast täglich auf dem Wasser, an die 200 Tage im Jahr und weitere 50 Tage ist er an Land unterwegs. Nebenbei studiert er im Fernstudium Wirtschaftsingenieurswesen und schließt die Übernahme des elterlichen Betriebs mit Fischerei, Bootsverleih und Segel- und Sportbootschule nicht aus.

Wann, wo und von wem wurden Sie gefragt, ob Sie die Rollen bei der Fischerhochzeit übernehmen wollen? Was waren Ihre ersten Gedanken?

Mara: Im Sommer ist Florian Schotter bei mir vorbeigekommen und hat gefragt, ob ich die Rolle der Braut übernehmen möchte. Ich war zwar überrascht, habe mich aber sehr darüber gefreut und gleich Ja gesagt. Es ist für mich eine Ehre, bei der Fischerhochzeit mitzuspielen.
Valentin: Als Hans Greif mich im Januar anrief, war ich gerade in Portugal auf dem Wasser. Ein bisschen hatte ich mir das ja schon gedacht, dass das passieren könnte. Aber da ich das ganze Jahr über Wettkämpfe habe, habe ich mir trotzdem erst mal Bedenkzeit erbeten, um zu sehen, was terminlich möglich ist. Als ich gesehen habe, dass es geht, habe ich gerne Ja gesagt. Auch für mich ist die Hauptrolle als Bräutigam eine Ehre.

Wie vereinbaren Sie Beruf / Ausbildung mit dem Lernen und dem Zeitaufwand für Ihre Rolle?

Mara: Die flexible Arbeitszeitgestaltung in unserem Familienbetrieb ermöglicht es mir, nächstes Jahr dieser wichtigen Rolle gerecht zu werden.
Und die Karten für das Festprogramm habe ich bereits für mich und all meine Freunde gekauft.
Valentin: Ich habe mir da noch keine großen Gedanken darüber gemacht. Aber alle Brautpaare vor uns haben es geschafft, ihre Rollen zu lernen. Dann werde ich das schon auch schaffen. Ob ich daneben noch am Festprogramm teilnehmen kann, muss ich mal schauen.

Wie bereiten Sie sich auf ihre Rolle und die Fischerhochzeit vor?

Mara: Meine Oma Marliese Hauer hat ihre Zulassungsarbeit für das Lehramt über die Fischerhochzeit geschrieben. Die habe ich mir aufmerksam durchgelesen, da steht alles drin. Aber die aktuellen Texte haben wir noch nicht bekommen.
Was das Gwand betrifft- das ist noch unklar. Vielleicht kommt es aus dem Fundus des Fischerhochzeitsvereins und der Gilde. Vielleicht muss aber auch eine Maßanfertigung gemacht werden

Die Tutzinger Nachrichten und Vorort News im Interview mit dem Brautpaar *Foto: Benedikt Greif*

Valentin: Wenn die Texte kommen, fange ich an zu lernen. Wir haben in der Familie viel und oft über die Fischerhochzeit geredet. Ich kann mir auch Tipps von der Verwandtschaft holen, wie man das angeht. Ein Teil des Gwands ist in der Familie vorhanden und passt. Der Rest wird sich finden.

Was bedeutet Tutzing für Sie und welchen Bezug haben Sie persönlich zur Fischerei?

Mara: Tutzing ist für mich Heimat. Ich war schon als Kind in der Tanzgruppe der Gilde und liebe die Traditionen.
Ich selber fahre nicht zum Fischen raus. Aber die Fischerei ist immer Teil unserer Familie gewesen. Mein Großonkel Martin Greinwald ist noch aktiver Fischer.
Valentin: Auch wenn ich selten in Tutzing bin, Tutzing ist mein Dahoam. Hier bin ich aufgewachsen und ich habe auch noch meinen festen Freundeskreis hier.
In unserer Familie wird die Fischerei professionell betrieben. Davon leben kann man allerdings nicht. Deshalb haben wir dazu den Bootsverleih und die Segel- und Sportbootschule.

Nachgefragt von esch

Aus der katholischen Pfarrei

- **Sternsinger der Pfarrei St. Joseph sind unterwegs zu den Menschen**

Anfang Januar machen sich auch in Tutzing die Sternsinger wieder auf ihren Weg zu den Menschen. Mit dem **Kreidezeichen „20*C+M+B*26“** bringen die Botschafterinnen und Botschafter der Nächstenliebe den lateinischen Segen „Christus mansionem benedicat“, d.h. übersetzt „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.
„Sternsingen gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen.
Durch den Einsatz der Sternsinger in Deutschland werden Kinder in aller Welt gefördert. Straßenkinder, Flüchtlingskinder, Aids-Waisen, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten müssen oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in rund 90 Ländern der Welt werden in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion Dreikönigssingen unterstützt werden.
Die Pfarrei St. Joseph dankt für IHRE freundliche Aufnahme der Sternsinger und ihre großzügige Spende!

Stefan Petry

Die Sternsinger sind unterwegs:
Samstag, 03.01.26 bis Montag, 06.01.26 zwischen 10.00 – 17.30 Uhr.
Am Dreikönigstag, 6. Januar, findet um 10.30 Uhr der feierliche Gottesdienst mit den Sternsingern in der Pfarrkirche St. Joseph statt.

- **Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde St. Joseph im Roncallihaus**

Der Pfarrgemeinderat lädt alle Tutzinger Bürger und alle Mitglieder der Pfarrgemeinde sehr herzlich ein zum Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde St. Joseph am **Sonntag, 11.01.2026, ab 11.30 Uhr im Roncallihaus.**
Um 10.30 Uhr feiern wir zuvor einen festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Joseph.

- **Einladung zum Familienwochenende der Pfarrei St. Joseph**

„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ (Gen 12,2)
Herzliche Einladung an alle Familien zu unserem Familienwochenende der Pfarrei St. Joseph!
Vom 23.-25.01.26 verbringen wir gemeinsame Tage im Jugendhaus Elias in Seifriedsberg im Allgäu (bei Sonthofen) – mit Zeit zum Auftanken, Lachen, Nachdenken und Zusammensein.
Unter dem biblischen Leitwort „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ wollen wir entdecken, wie wir im Alltag einander zum Segen werden können – in der Familie, in der Pfarrei und in unserer Welt.
Auf dem Programm stehen:
- Impulse und Gesprächsrunden für Erwachsene,
- kreative und spielerische Angebote für Kinder und Jugendliche,
- gemeinsame Gebetszeiten und fröhliche Abende,
- viel Raum für Begegnung, Austausch und Erholung.

Eingeladen sind Familien aller Generationen – mit kleinen oder großen Kindern, Patchworkfamilien, Alleinerziehende und Großeltern mit Enkeln. Jede und jeder ist willkommen!
Die Kosten sind nach Alter gestaffelt. Alle weiteren Infos entnehmt bitte dem Anmeldeflyer, der in der Kirche und im Roncallihaus ausliegt. Natürlich steht der Flyer auch auf unserer Homepage www.st-joseph-tutzing.de zum Download bereit. Die Teilnehmerzahl ist auf 70 begrenzt, also nicht lange mit der Anmeldung warten. Es gilt der Eingang der Anmeldung.

Pfarrer Peter Seidel und Pastoralreferent Stefan Petry

Planungsrechtliche Standort- & Objektanalyse
Entwurf | Planung | Ausführung
MG ARCHITEKTUR
info@mg-architektur.com
www.mg-architektur.com
Maria Golz | Architektin | Am Hügel 6 | 82319 Starnberg-Percha

Neu in Tutzing: Kurs für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Am 17. Februar 2026 bietet die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. in Zusammenarbeit mit der Ilse Kubaschewski Stiftung den Kurs „Edukation Demenz“ für Zu- und Angehörige, die Menschen mit Demenz zuhause versorgen, an. Diese nach Frau Professor Sabine Engel konzipierte und wissenschaftlich anerkannte Schulung umfasst zehn Wochen aufeinander aufbauende Sitzungen (à 120 min). Der Kurs wird jeden Dienstag von 17.00 – 19.00 Uhr durchgeführt in der Tagespflege des Quinthauses, Traubinger Str. 17 in Tutzing. Ziel des Angebotes ist, die Krankheit Demenz mit ihrem Verlauf und ihren Auswirkungen auf das Leben des Erkrankten zu verstehen.
Zu- und Angehörige entwickeln im Laufe des Kurses ein anderes Verständnis für die Erkrankung, setzen sich mit ihren eigenen Trauer- und Verlustgefühlen auseinander und lernen, ihre veränderte Rolle als betreuende Person anzuerkennen und anzunehmen.
Die positive Resonanz, auf die in Starnberg und Feldafing von der Ilse Kubaschewski Stiftung durchgeführten Schulungen, haben die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. dazu veranlasst, diesen Kurs in Tutzing anzubieten. Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf acht Personen begrenzt. Anmeldung und Information bei der Kursleiterin Frau Brandner unter Tel. 08151/65054-30 oder b.brandner@iks-stiftung.de.

Reinhard Kefer
Malermeister

82327 Traubing
Andechser Str. 22
☎ 08157/900030
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Aus Abschied
wächst Erinnerung.
Damit sie reifen kann,
halten wir Ihnen den
Rücken frei.

Tutzing
Greinwaldstraße 13
08158/63 42
ZIRNGIBL
Bestattungen
www.zirngibl-bestattungen.de

Kulturtheater Tutzing Rückblick 2025 und Aussicht 2026

2025: Ehrenamtlicher Einsatz, der das Publikum begeistert

Das Jahr 2025 in einem einzigen Wort zusammengefasst: Aufatmen. Nach zwei Jahren, in denen der Start des Bürgerkinos von vielen Unsicherheiten begleitet war, hat die Neuausrichtung des „Kurtheaters“ Früchte getragen. Ein Team von 30 regelmäßig tätigen Ehrenamtlichen hat sich gefestigt, ohne deren Einsatz es das Bürgerkino nicht gäbe. Dank der ehrenamtlichen Arbeit, der Beiträge der Mitglieder des gemeinnützigen Vereins in Höhe von rund 33.000€ jährlich und vieler treuer Besucher, ist im Herzen Tutzings ein bemerkenswerter Kultur- und Begegnungsort entstanden. Neben dem beliebten Kinoprogramm begeistern attraktive Bühnenveranstaltungen das Publikum. Eigene Filmreihen beleben das Kino regelmäßig. Die „Tutzinger Filmerkundungen“ von Friedemann Beyer genießen inzwischen überregionale Anerkennung. Rund 8.000 Besucher - davon 500 Schüler bei Schulvorstellungen - sind eine stolze Bilanz für das erste volle Kinojahr. Es folgen Highlights der Liveacts 2025:

- Januar: gelungener Jahresauftakt der Tutzinger Filmerkundungen: „Die Feuerzangenbowle“
- Februar: Premiere der Theatergruppe Tragaudion: O schaurig ist’s – Balladen und Lieder von Mördern, Moor und Meer erschauern im ausverkauften Saal.
- März: Zugabe- Bühnenkomödie KUNST von Yasmina Reza mit Tim Kramer und Kollegen vom Theater Trouvaille, St. Gallen.
- April: Erste Tutzinger Kurzfilmnacht, kuratiert vom Drehbuchautor und Regisseur Lukas März.
- Mai: Erfolgreicher Start der Dokureihe „Bauern, Brot und Zukunft“ von Gerald A. Herrmann.
- Juni: Wir verabschieden uns in die Sommerpause: Chanson, Jazz und Swing: Sophie Rosseau & Sébastien Bennett.
- September: Jahresfeier mit Ehrengast Uschi Glas im Filmgespräch: „Zur Sache Schätzchen“.
- Oktober: Die ersten Tutzinger Stummfilmnächte: „Nosferatu“ und „Berlin- Die Sinfonie der Großstadt“ – DJ Raphael Marionneau vertont die Klassiker des Stummfilms live im Kino.
- November: Weltstar Jürgen Prochnow kommt aus Berlin zum Filmgespräch mit Friedemann Beyer. Wir zeigen „Das Boot“ im ausverkauften Saal.
- Dezember: „Kein Land für Niemand“ Filmgespräch mit der Ortsgruppe Sea-Eye in Kooperation mit dem Ökumenischen Förderkreis Tuzing.

2026: Ein Blick voraus
Für die aktuelle Spielsaison steht wieder ein spannendes Programm bereits bis zur Sommerpause - Änderungen vorbehalten:
- 17. Januar: Die Band NoBigDeal stellt ihr neues Album „Kid´s on a Journey“ erstmals live vor. Mit 50% der Konzerteinnahmen unterstützen die Musiker das Kulturtheater Tutzing.

- 7. Februar: Zweite Tutzinger Kurzfilmnacht kuratiert von Lukas März – mit freundlicher Unterstützung vom Kulturfond „Rotary Club Tutzing“.
- 14. März : Friedemann Beyer hat einen der Protagonisten des ehemals Neuen Deutschen Films zu Gast, der mit seiner HEIMAT-Trilogie unsterblich geworden ist: Edgar Reitz.
- 21., 22., 27. März: Premiere der Theatergruppe Tragaudion mit „Der Process“ von Franz Kafka.
- 18. April: Dokureihe Bauern, Brot & Zukunft: „Wurzeln des Überlebens“ (2021) mit Regisseur Bertram Verhaag zu Gast.
- 13. Mai: Historiker Christian Sepp liest aus seinem neuen Buch zum 250. Geburtstag von „Caroline. Bayerns erste Königin“ – mit freundlicher Unterstützung von Stefanie Knittl.
- 20. Juni: Ricardo Volkert Trio: Eine musikalische Tour durch den Süden Spaniens.

Wir freuen uns auf viele spannende Begegnungen, die Spaß machen im Kulturtheater Tutzing und verbleiben mit den besten Wünschen für das neue Jahr
Ihre

Lucie Vorlíčková *Angela Schubert*
1.Vorstand *2. Vorstand*

Das frisch ernannte Ehrenmitglied Jürgen Prochnow mit Vorstand Lucie Vorlíčková (li.) und Friedemann Beyer (re.), Foto Andrea Jaksch

Das aktuelle Programm im Januar 2026
Do, 08.01.2026, 10:00 Uhr (Einlass 9:30 Uhr): Tutzinger Babykino - „No Hit Wonder“ (2025).
Einmal im Monat zeigen wir - (nicht nur) für Eltern! - einen Film aus unserem aktuellen Programm, babytauglich bei gedimmtem Licht und moderater Lautstärke – Babygeräusche, Fläschchen, zwischendurch Tragen sind kein Problem. Achtung: Nur für Babys bis maximal ein Jahr!
Handlung: Ein einst gefeierter Sänger landet nach einem gescheiterten Suizidversuch in einer Münchner Psychiatrie. Dort begegnet er Menschen, die mithilfe gemeinsamer Lieder wieder Sinn im Alltag suchen. Zwischen Nähe, Rückschlägen und neuen Möglichkeiten formt sich ein zarter Zusammenhalt.
Fr, 09.01.2026, 15:30 Uhr (Einlass 15:00 Uhr): Seniorenkino - „Die Farben der Zeit“ (2025)
Ermäßigter Ticketpreis von EUR 8,50.
Handlung: Vier Cousins und Cousinen, die allesamt sehr unterschiedliche Leben führen, entdecken, dass sie eine ziemlich mysteriöse Familiengeschichte teilen. 1895 verlässt ihre Vorfahrin ihre Heimatstadt, um sich in Paris auf die Suche nach ihrer Mutter zu begeben. Sie entdeckt eine Stadt an der Schwelle zur Moderne. Stück für Stück enthüllen sie Adèles überraschende Vergangenheit.
So, 11.01.1026, NV2 (frühe Abendvorstellung *): Ciné en vogue - „La venue de l’avenier“ OmU
In der Filmreihe Ciné en vogue zeigen wir einmal im Monat aktuelle Filme in französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln (OmU). Handlung siehe Seniorenkino („Die Farben der Zeit“). * Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über die genaue Uhrzeit.
Sa, 17.01.2026, 20:00 Uhr (Einlass 19:15 Uhr)
NoBigDeal – Release-Konzert im Kulturtheater Tutzing
Die Band NoBigDeal aus dem Raum Tutzing stellt ihr neues Album erstmals live vor.
NoBigDeal hat in diesem Jahr ihr viertes Studioalbum produziert. Diesmal erscheint das Werk als Vinyl-LP unter dem Titel „Kids on a Journey“. Auf der Platte zu hören sind zehn komplett in Eigenregie komponierte und arrangierte Songs. Aufgenommen wurde das Album im Tonstudio von HeadApe Records von Matthias Zimmer in Augsburg. Co-Produzent ist Jörg Hartl, vielen bekannt als Trompeter des legendären LaBrassBanda-Ensembles.
Die Hälfte der Ticketeinnahmen (Eintritt € 15,-) geht an den Verein Kulturtheater Tutzing, der sich ehrenamtlich für den Erhalt dieser ikonischen Kulturstätte aus den 1970er-Jahren einsetzt
Online-Vorverkauf auf der Startseite des Kulturtheaters www.kulturtheater-tutzing.de oder in bar an der Kinokasse. Bitte kommen Sie frühzeitig, wir zeigen keine Werbung! Änderungen aufgrund unvorhergesehener Ereignisse vorbehalten.

Mitsingkonzert zum Jahresbeginn

Alle Jahre wieder- mit Gesang ins neue Jahr , Foto Roswitha Goslich

„Singend ins neue Jahr“ heißt es wieder am Sonntag, 11. Januar um 17 Uhr beim alljährlichen Mitsingkonzert in der Evangelischen Christuskirche. Susanne Mössinger und Klaus Nagel aus Tutzing stimmen Lieder an, die einfach und eingängig sind, so dass man leicht mitsingen kann. Trotz ihrer Einfachheit haben diese Lieder eine überraschende Tiefe. So bietet der Abend Gelegenheit inne zu halten, zurück- und nach vorne zu blicken und Kraft und Vertrauen für das vor uns liegende Jahr zu schöpfen. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.
Gelegenheit mit den Beiden zu singen gibt es außerdem am Dienstag, 06.01. um 17 Uhr im Pfarrzentrum Christkönig in Penzberg, am Samstag 10.01. um 19 Uhr im Pfarrsaal Windach, am Dienstag 13.01. um 19:30 Uhr im SEINZ Bad Kohlgrub und bei einem Seminartag am Samstag 24. Januar am Biohof Grenzebach in Weßling-Hochstadt.

Nähere Informationen finden sich unter www.sovielhimmel.de
Klaus Nagel

KURZ GEMELDET

Hausenstein-Preisverleihung

1970 wurde der Traubinger Musikverein gegründet. 1973 hat sich die Forogruppe angeschlossen, 1986 die Theatergruppe und 2012 der Trommlerzug. Jetzt wurde dem Musik- und Kulturverein Traubing von der gemeinde Tutzing der „Wilhelm-Hausenstein-Preis“ verliehen. So konnten die Traubinger gleichzeitig ein Jubiläum und die Preisverleihung mit einem großen Fest feiern.

Namen für die Ortsmitte gesucht

Für den neu entstehenden Platz an der Einmündung der Marienstraße in die Hauptstraße wird ein offizieller Name gesucht. Jeder ist eingeladen, Namensvorschläge einzureichen – gerne mit einer kurzen Begründung. Der Gemeinderat entscheidet anschließend über die finale Benennung des Platzes.
Die Beteiligung ist ab sofort möglich per E-Mail (pressestelle@tutzing.de) oder postalisch an die Rathausadresse. Einsendeschluss für Vorschläge ist der 31. Dezember 2025.

Die Feuerwehr appelliert

Die örtliche Feuerwehr weist mit Nachdruck auf ein wiederkehrendes Problem hin: direkt vor dem Feuerwehrhaus oder im Hof der Feuerwehr häufiger werden Fahrzeuge abgestellt, teils sogar in den Zufahrten zu den Garagen. Diese Flächen müssen jedoch ausnahmslos freigehalten werden. Es handelt sich dabei um ein absolutes Halteverbot, das bedeutet: Weder Parken noch kurzes Halten ist erlaubt. Jede Blockade verzögert den Einsatz und damit die schnelle Hilfe – Sekunden entscheiden im Ernstfall über Leben und Tod.
Wer sein Fahrzeug – und sei es auch noch so kurz, im entsprechenden Bereich abstellt, gefährdet nicht nur Leben, sondern behindert aktiv die Arbeit derer, die rund um die Uhr für Sicherheit und Hilfe sorgen.

Sichtbarkeit unserer ganz jungen Verkehrsteilnehmer

Unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer sind flott auf dem Tretroller unterwegs - mit teils sehr dunkler Kleidung - und gerade im Winter bei Dunkelheit schwer erkennbar. Bitte stattet die Tretroller und/ oder auch die Kleidung gut sichtbar mit Reflektoren / Lampen aus, damit wir alle gesund und munter durch die dunkle Jahreszeit kommen. *KR*
https://www.km.bayern.de/lernen/inhalte/verkehrserziehung/mit-dem-roller-zur-schule

Save the Date
Christbaum-Abholaktion

Der Jugendfeuerwehr Tutzing

Abholtermin:
Samstag,
10.01.2026
ab 10:00 Uhr

Gegen eine Spende von mindestens 5€ holen wir Ihren Christbaum im gesamten Gemeindegebiet Tutzing ab. Eine Anmeldung ist bis zum **09.01.26** möglich.

Nähere Infos schon jetzt unter
fftutzing.de
oder in der Januar Ausgabe der TN

Meilenstein gesetzt

Mal in einem anderen Outfit- die Tutzinger Kickbox- Mannschaft
Foto: Kickboxer Tutzing

Im Oktober trug der Tutzinger Kampfsportclub seine erste Gala in Benediktbeuern im Gasthof zur Post aus. Unter dem Titel „Am Woiter sei Fight Night - Bayerische Alpenchampions“ traten 20 Athleten/innen aus Österreich und dem näheren Umland an. Um Punkt 17 Uhr wurden die Türen geöffnet Kämpfer/innen aus 7 verschiedenen Vereinen betraten die Halle. Der Dresscode an diesem Abend war traditionell Dirndl und Lederhosen und die Pokale waren aus Fichtenholz. Rosa Bayer, die an diesem Abend mit ihrem Kampf die Gala eröffnete gewann den Kampf vorzeitig. Auch Alexandra Pasztor konnte ihre Gegnerin frühzeitig durch TKO besiegen. Samuel Partheymüller der dort das erste mal im Vollkontakt mit Lowkicks - 70 kg antrat gewann seine drei Runden. Nun war es Zeit für Christopher Stadtherr, der dort um den PRO / AM Europameistertitel kämpfte, in den Ring zu steigen. Den auf 5 Runden angesetzten Kampf im K1 - 80 kg konnte Christopher, nach dem er seinen Gegner zweimal auf die Bretter geschickt hatte, durch TKO gewinnen. Ihm wurde der Gürtel der WMAC durch den Präsidenten der WMAC Harald Folladori überreicht. Den Hauptkampf hatte im K1 - 75 kg hatte Julian Stadtherr.
Sein Gegner war sehr stark und ging über die vollen 5 Runden. Julian gewann den Kampf mit 50 : 45 Punkten. Auch ihm wurde der Gürtel der WMAC als PRO / AM vom Verbandspräsidenten Harald Folladori überreicht. Die Stimmung in diesem im Saal war großartig und der Abend wurde mit einer ausgiebigen After Show Party abgeschlossen.

Walter Oswald

Alicia Schaper: Tutzings Schach-Talent auf dem Weg zur Spitze

Wie Alicia aus Tutzing die internationale Schachwelt erobert.
In der Gemeinde Tutzing wächst ein außergewöhnliches Talent heran: Alicia Schaper, erst neun Jahre jung, hat es bereits zur Deutschen Meisterin im Schach gebracht. Mit ihrer Leidenschaft und Disziplin beeindruckt sie nicht nur die lokale Schachszene, sondern auch die internationale Bühne. Alicias Weg begann früh – kurz vor der Einschulung lernte sie die Grundzüge des königlichen Spiels. Ihr Ehrgeiz und ihr strategisches Denken brachten ihr im Alter von nur acht Jahren den Titel der Deutschen Meisterin 2024 (U8w) ein. Ein Erfolg, der in Tutzing und darüber hinaus große Anerkennung findet. Im Oktober wurde sie für Ihre Leistungen vom BLSV-Sportbezirk Oberbayern geehrt. Doch Alicia begnügt sich nicht mit nationalen Titeln. Verschiedene Turniere sind nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch wichtige Schritte um die Weltspitze zu erreichen.

Mit Freude am Wettkampf- Alicia bei einem Turnier
Foto: S. Schalper

Mehrmals pro Woche trainiert Alicia mit erfahrenen Coaches hat die unermüdliche Unterstützung ihrer Eltern. Die Familie fuhr 2025, Stand Oktober, bereits 5500 Km zu Turnieren, Meisterschaften und Trainingslagern.
Die internationale Schachorganisation FIDE organisiert die WMs der Schachspieler. Die Regeln für Erwachsene und Kinder sind gleich, Kinder spielen aufgeteilt nach Altersklassen: Jungen und Mädchen getrennt.
Das erste spannende Ereignis ist die Auslosung. Sobald sie da ist, beginnt die Vorbereitung auf das Spiel. Oft gibt es schon Partien des Gegners, die man analysieren kann. Welche Eröffnung soll gewählt werden? Was sind die Stärken und Schwächen? Welche Strategie wähle ich? Schließlich geht es in den Spielsaal. Bei einigen hundert Teilnehmern kann es da schon mal etwas Gedränge am Eingang geben, da streng kontrolliert wird. Eltern und Trainer dürfen meist nicht mit in den Spielsaal. Auf den WMs werden die Spiele online übertragen, so dass alle Angehörigen mitfiebern können. Die Spiele dauern 3-4 Stunden, was eine enorme Konzentrationsleistung der Kinder darstellt. Erschöpft, aber hoffentlich mit einem Punkt mehr, kehren sie dann wieder zu den wartenden Eltern zurück… *TN*

KALENDER & KONTAKTE

Ihre Termine nehmen wir gerne in unsere Datei auf. Sie können diese unter hanspeter.bernsdorf@tutzinger-nachrichten.de bis zum 5. des Vormonats einreichen. Bitte informieren sie sich auch über die aktuellen Veranstaltungen in der Tagespresse oder beim Veranstalter.
Unter der Homepage der Gemeinde Tutzing: www.tutzing.de/leben-in-tutzing/vereine finden Sie eine Übersicht der Tutzinger Vereine. Sollte Ihr Verein dort noch nicht aufgeführt sein, können Sie das bei der Gemeinde beantragen.
Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden Sie im Veranstaltungskalender der Gemeinde unter: veranstaltungen.tutzing.de, s. auch: „KulturArt am See". reiherilse@web.de, Tel. 0159/01735570

AKTUELLE TERMINE IM JANUAR

Akademie für Politische Bildung: Detaillierte Veranstaltungshinweise unter: www.apb-tutzing .de
Altschützen Tutzing: Schießabende jeweils Mittwoch ab 18.00 (Übungsschießen Dienstagabend), **Schießstätte in der Würmseehalle.** weitere Informationen unter: www.altschuetzen-tutzing.de
Evangelische Akademie Tutzing: Detaillierte Veranstaltungshinweise unter: www.ev-akademie-tutzing.de/veranstaltung
FC Traubing: GYMNASTK „FIT" 60+, dienstags 9:00 bis 10:00, im Saal des Gasthauses „Buttlerhof" Traubing, Renate Adamietz, Tel. 0151 20292756 oder info@traubing.de
Frauentreff: Do., 08.01., 18.00?, Kulturtheater KINO – KINO, Wir lassen uns überraschen, Treffpunkt vor dem Kino: Uhrzeit noch offen; Nach dem Kino: Zusammenkunft beim Inder. Info bei Heidi Gläsener, Tel. 2187 oder 0176/43053013; Do., 22.01., 19.30, Schlossberghalle Starnberg, Swing Manouche Mulo Francel & Giovanni Weiss Quartet. Ein Abend voller musikalischer Leichtigkeit, Energie und Leidenschaft, VVK: 28 Euro // 18 Euro ermäßigt Treffpunkt: S-Bahn Tutzing 18.15, Abfahrt 18.24 (möglichst mit Gruppenticket). Info und verbindliche Anmeldung bitte bis spät.Mo., 12.01. bei Heidi Gläsener, Tel. 2187 oder 0176/430 530 13 (s. auch unter: www.frauentreff-tutzing.de)
Geführte Wanderungen: Gruppe 1: So., 10.01., Langstreckenaufbau - und Geschwindigkeitstraining, Vorbereitung zum Wanderkönigwettbewerb 2026, Auskunft und Anmeldung (Irmgard von Oesen): 0176 80412660; Gruppe 2: Erlebnis-und Genusswanderungen für alle, die nicht gern alleine wandern: So., 18.01., Romantische Winterwanderung von Tutzing bis Schloss Höhenried; So., 25.1., Maisinger Schlucht Rundweg, Auskunft und Buchung über www.singlewandern.de unter Bayern
KAB – Ortsverband Tutzing: Keine Veranstaltungen im Januar! Ansprechpartner für Interessierte: Maria Binder, Tel. 08158 3233.
Kath. Frauenbund Tutzing: Mi., 28.01. 19.30, Besuch im Ortsmuseum. Kontakt: Marianne Hiebl
Kirchenchor evang.: Di., 13./20./27.12., 19.30, Kirchenchor (Probe), „Evang. Gemeindehaus" Tutzing (Leitung: Claudio Wörner).
Kreatives Tanzen: Keine Veranstaltungen im Januar (siehe unter www.kreativitaet-in-bewegung.de)
Offene Meditationsgruppe in der Tradition von Thich Nhat Hanh: Mo., 05..u.19.01., 19.45 - 21.15, „Roncallihaus", Musikzimmer (Eingang vom Drummerweg aus). Kontakt: Susanne Mössinger: 08158-258280, Klaus Wagner: 08151-29500
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: Mi., 14.01., Armin Heil mit dem Sozialroboter „Max" der Ambulanten Krankenpflege und Vorstellung des neuen Seniorenbeirats, „Roncallihaus". Ansprechpartner: Margit Götz, Caroline Krug, Christl Kuhn.
Repaircafè: Sa., 17.01., 10.00-13.00, Repaircafé im „Roncallihaus" (Untergeschoß), Kontakt: repaircafe-tutzing@posteo.de
Sektion Tutzing des DAV.: Wöchentlicher Stammtisch jeden Mi. um 18.30, Tutzinger Hof.
Seniorenclub Traubing: Mi., 07.01., Seniorennachmittag; Mi.,21.01., Spielenachmittag, „Kasche".
Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611
Senioren-Union Tutzing: CSU-Jahresempfang im Januar 2026; Tag, Uhrzeit und Gast sind noch nicht bekannt. Alle Mitglieder der Senioren-Union erhalten eine Einladung! Die., 27.01., Vortrag mit einem sehenswerten Video über das Leben der Elefanten und anderen Wildtieren in Kenia (unsere Referentin ist Heidi Gläsener), Treffpunkt 17.00 im Betreuten Wohnen Bräuhausstr.3, Anmeldung bis Freitag, 23.01. Stammtisch jeden 1. Dienstag im Monat um 15.00 im „Midgardstadl";
Neue Email: Senioren.union.tutzing@gmail.com , Neuigkeiten, Termine und Änderungen s.
www.csu.de/verbaende/ov/tutzing-senioren-union-sen
Senioren 65+: Do., 08.01., 16.00, Freude am Singen, „Roncallihaus"; Fr., 09.01.,16.00, Gemeinsamer Kinobesuch, Kurtheater Tutzing; Mo., 12.01., 17.30, Seniorengymnastik, „Roncallihaus"; So., 18.01., 11.30, Gemeinsames Mittagessen in örtlicher Gastwirtschaft (Anmeldung bei Lieselotte Garke unter 08158 6854);
Mo, 26.01. 17.30, Seniorengymnastik, „Roncallihaus"; Mi., 28.01., Kulturspaziergang (Anmeldung bis 8 Tage vorher unter 08158-6854 oder lieselotte.garke@gmx.de)
Sprachcafé: Mo., 12/19./26.01., 15.00, Sprachcafé, „Evang. Gemeindehaus" Tutzing.
Tierschutzverein Tutzing u. Umgebung: Tel. 0173/6746318 Postfach 1153, 82327 Tutzing,
s. auch www.tierschutzverein-tutzing.de
Tischlein Deck Dich: Ausgabe jeden Freitag (außer Feiertagen) von 10.45 bis 11.30 in der Bräuhausstrasse 3 in Tutzing. Kontakt/Rückfragen: Caroline Krug: Tel. 08158-904646
Trödelladen/Kleiderstube (im Alten Pfarrsaal der St. Joseph-Kirche, Tutzing):
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 10.00 bis 13.00 sowie Dienstagnachmittag von 14.00 bis 17.00. Bei Rückfragen Tel.: 0151/544 292 85
Tutzing Klimaneutral 2035: s. www.tutzing-klimaneutral.de und Newsletter sind zum Nachlesen hier zu finden: https://www.tutzing-klimaneutral.de/Newsletter
Weltladen Tutzing: Laden an der Hauptstr. 47, montags geschlossen, dienstags - freitags vormittags von 10.00 – 13.00, nachmittags von 15:00 - 18:00, samstags vormittags10.00 bis 13.00, oder per E-Mail bestellen@weltladen-tutzing.de

AUSSTELLUNGEN IM JANUAR

Atelier du lac (Von-Kühlmann-Str. 5, Tutzing); In ihrem „Atelier zeigt die Künstlerin Danielle Vochims ihre neuesten Arbeiten und erzählt über ihre „Upcycling“ Technik. Besichtigung nach Voranmeldung Tel. 0170/6206447 od. daniellemunich@web.de
Akademie für Politische Bildung: GEDOK-Jahresausstellung unter dem Titel: **„Perspektiven Wechsel“**, bis Mai 2026, Die Ausstellung ist im Erdgeschoss der Akademie für Politische Bildung zu sehen, Mo.-Fr. von 8.00-17.00, Der Eintritt ist frei. www.20positionen.wordpress.com
Buchheim Museum: Wiedereröffnung nach dem Umbau am 04.04. mit neuen Ausstellungen!
Aktuelle Ausstellungen u. Vorschau s. www.buchheimmuseum.de/Ausstellungen , Weitere Informationen: www.buchheimmuseum.de , Öffnungszeiten: April bis Oktober, Die.-So. u. an Feiertagen von 10.00 bis 18.00, Adresse: Buchheim Museum, Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried, Tel. 08158/99700,
Anne Benzenberg Kunst & Antiquitäten: Jetzt in Garatshausen direkt neben der Marienkapelle, Weylerstr. 6, wir freuen uns auf Ihren Besuch, Öffnungszeiten: Sa 10.00-13.00, Tel. 08158/9807, Individuelle Termine gerne möglich - E-Mail: info@antiquitaeten-benzenberg.de
Ortsmuseum Tutzing (Graf - Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz): **Winterpause!**
Rathaus Tutzing: 100 Jahre Rathaus zu sehen bis 31.01.2026, Öffnungszeiten Mo., Die., Do. und Fr. 8.00 bis 12.00; auch Die. 14.00 bis 18.00.

MANFRED LIDL
Das Bestattungsinstitut.
Talstr. 4
82436 Eglfing
Telefon (0 88 47) 65 95
www.bestattung-lidl.de

[Geprüfter Bestatter]
[Geprüfter Bestatter]
[Kompetent]
[Vertraulich]

Beratung
Betreuung
Bestattungen aller Art
Grabarbeiten
Grabpflege
Bestattungsvorsorge

Filialen:
Am Bahnhof 6 ■ 82386 Huglfing
Telefon (08802) 9 14 81 75
Jahnweg 1 ■ 82418 Murnau
Telefon (08841) 6 27 34 60
Dorfstraße 18 ■ 82347 Bernried
Telefon (08158) 9 05 64 41

Ein herzliches Dankeschön
an alle unsere Unterstützer
und die besten Wünsche für 2026
Tierschutzverein Tutzing u.U. e.V.
www.tierschutzverein-tutzing.de info@tierschutzverein-tutzing.de

Mirzet Zulfic
Maler- und Lackiererbetrieb
Innen- und Außenanstriche
Tapezierarbeiten, Bordüren
Dekorative Putze
Wasserschaden- und Schimmelsanierung
Bodenbeschichtung und Bodenbelagsarbeiten
Traubinger Str. 10 | 82327 Tutzing
Tel. 0173 902 67 53 | mirzet2@hotmail.de

Elektroanlagen Schuster GmbH
Primelweg 8 Tutzing / Kampberg Tel.: (08158) 904515 Fax: 904516
info@elektroanlagen-schuster.de www.elektroanlagen-schuster.de
Wir wünschen allen unseren Kunden
ein gesundes und erfolgreiches
2026

Tierhilfe Tutzing e.V.
Wir wünschen
allen ein
frohes Neues!
0176-55011972
www.tierhilfe-tutzing.de

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE TUTZING
(Tel. 08158/993333)

Gottesdienste im Januar

Do	01.01.		Neujahr
		18.00 Uhr	Festgottesdienst
Sa	03.01.	18.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
So	04.01.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Di	06.01.		Heilig Drei König
		9.00 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger (Diemendorf)
		10.30 Uhr	Festgottesdienst mit den Sternsingern
Mi	07.01.	15.30 Uhr	Heilige Messe (Seniorenheim Garatshausen)
Do	08.01.	19.00 Uhr	Abendmesse
Sa	10.01.	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
So	11.01.	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Neujahrsempfang
Do	15.01.	19.00 Uhr	Abendmesse
Sa	17.01.	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
So	18.01.	9.00 Uhr	Heilige Messe in (Kampberg)
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Mi	21.01.	9.00 Uhr	Heilige Messe (Franziskuskapelle)
Do	22.01.	19.00 Uhr	Abendmesse
Sa	24.01.	18.00 Uhr	Sebastiansmesse mit den Tutzinger Schützen
So	25.01.	9.00 Uhr	Heilige Messe (Diemendorf)
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Do	29.01.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	30.01.	9.00 Uhr	Heilige Messe (Franziskuskapelle)
Sa	31.01.	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste und Gebete wöchentlich statt:

Dienstag 16.00 Uhr Rosenkranz
Samstag 17.30 Uhr Rosenkranz
Bitte beachten: der Donnerstag- Rosenkranz ist weggefallen !

Änderungen sind möglich – bitte entnehmen Sie diese dem Kirchenanzeiger, der 14-tägig erscheint.

Veranstaltungen der Pfarrgemeinde St. Joseph

So 11.01. 11.30 Uhr Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde St. Joseph, Roncallihaus

NOTDIENSTE 2026

Die Bayerische Apothekerkammer hat bei den Notdiensten eine Umstrukturierung und Systemveränderung vorgenommen. Deswegen können wir unseren Lesern den bisher gewohnten Service nicht mehr anbieten.

Die Notdienste finden Sie ab Januar unter:
www.blak.de – Notdienste – Öffentliche Notdienste

Foto esch

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING
(Tel. 08157/1258)

Gottesdienste im Januar

Donnerstag	01.01.2026	18:00	Neujahrsgottesdienst für die ganze Pfarreiengemeinschaft in St. Pius Pöcking
Freitag	02.01.2026	16:00	Rosenkranzgebet
Sonntag	04.01.2026	09:00	Hl. Messe
Dienstag	06.01.2026	09:00	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Mittwoch	07.01.2026	09:00	Hl. Messe
Freitag	09.01.2026	16:00	Rosenkranzgebet
Sonntag	11.01.2026	09:00	Hl. Messe
Mittwoch	14.01.2026	09:00	Hl. Messe
Freitag	16.01.2026	16:00	Rosenkranzgebet
Sonntag	18.01.2026	09:00	Hl. Messe
		10:15	Kindergottesdienst „Der Sturm auf dem See" In Hl. Kreuz Feldafing
Mittwoch	21.01.2026	09:00	Hl. Messe
Freitag	23.01.2026	16:00	Rosenkranzgebet
Sonntag	25.01.2026	09:00	Hl. Messe
Mittwoch	28.01.2026	09:00	Hl. Messe
Freitag	30.01.2026	16:00	Rosenkranzgebet

Mach mit beim Sternsingen! Sternsingeraktion am Dienstag 06.01.2026 in der Pfarrei Traubing – Anmeldung ab jetzt im Pfarrbüro Pöcking möglich!

Bitte beachten Sie auch unseren Gottesdienstanzeiger, der 14-tägig erscheint oder informieren Sie sich über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft Pöcking www.pg-poecking.de.

EVANGELISCHE KIRCHE
(Tel. 08158/8005)

Gottesdienste im Januar

So	4.01.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche Tutzing (Diakon i. R. Hermann Koller)
So	11.01.	11.00	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Christiane Döring)
So		17.00	Singend ins neue Jahr - Mitsingkonzert, Christuskirche Tutzing (Susanne Mössinger und Klaus Nagel)
So	18.01.	11.00	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Beate Frankenberger)
Mi	21.01.	15.30	Gottesdienst- BRK Schloss Garatshausen, Feldafing (Pfarrerin Beate Frankenberger)
Mi		19.00	Ökumenischer Gottesdienst Bernried, Klosterkapelle Bernried
So	25.01.	11.00	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Vikarin Anke Schäfer)

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing/Bernried

Do	22.01. 19.00	Gutes Vererben! Christliche Denkanstöße und juristische Grundlagen zur Testamentsgestal tung, Evang. Gemeindehaus Tutzing Pfarrerin Doris Braun-Haug, Referentin: Notarin Dr. Christina Wolf, Eintritt frei
Di	13./20./27.01.	19.30 Kirchenchor (Probe), Evang. Gemeinde haus Tutzing (Claudio Wörner)
Fr	9./16./23./30.01.	14.30 Flotte Masche - Häkeln und Stricken für den guten Zweck, Evang. Gemeindehaus Tutzing (Gabriele von Brühl-Störlein)
Mo	19./12./26./01.	15.00 Sprachcafé, Evang. Gemeindehaus Tutzing (Pfarrerin Beate Frankenberger)

Der Tratzinger

Bei der Hauptstraßensanierung geht es zuletzt an verschiedenen Anschlussstellen weiter. Als der Tratzinger einmal ortsauswärts an der Oskar Schüler Straße vorbeifuhr, war ihm aufgefallen, dass ein Verkehrsschild mit vorgeschriebener Fahrtrichtung aufgestellt worden war. Logisch, da war ja abgesperrt, da ging mit dem Auto nix. Das Nicht-mehr-abbiegen-Schild war auch in der anderen Fahrtrichtung aufgestellt, so dass dem Autofahrer klar wurde: Egal ob ein- oder auswärts: Nicht in die Oskar Schüler Straße abbiegen! Nur geradeaus fahren!

Doch halt, da ging doch auch ein Abbiegepfeil Richtung See...? Abbiegen in Richtung See? „Ja, wos is etza des...?" Der Tratzinger hat gestutzt und sich das einmal genauer angeschaut: „Do is doch bloß as Fischergassl... Do deaf ma doch bloß z'Fuass eini? Warum schdelln de do a Schuidl hi, dass ma do neifahrn deaf...?" Kopfschüttelnd betrachtet der Tratzinger diese „Schildbürgerei" und ist erleichtert, dass kein einziger Autofahrer von dem vermeintlich eingerichteten Abbiegerecht Gebrauch macht.

Schließlich flaniert er das Fischergassl hinunter und biegt links zur Brahmspromenade ab. Das runde Gebotsschild mit weißem Abbiege-Pfeil auf blauem Grund, das den Verkehr in beiden Fahrtrichtungen hindert, in die Oskar Schüler Straße zu fahren, aber dazu einlädt, ins Fischergassl einzubiegen, das lässt ihm keine Ruhe: „Nacha schdehst do mit deim Auto im Fischergassl, schaugst bläd und auf oamoi schnoist as, dass d' foisch abbong bist..." Und schon gehen seine Gedanken spazieren: Falsch abbiegen... Ja, das kommt öfter vor im Leben. Dann und wann hatte der Tratzinger auch schon gemerkt: „Do gehd's ned weida..." Irgendwo muss er falsch abgebogen sein. Obwohl es ein Schild gab, das es ihm erlaubt hat, hätte er lieber auf sein eigenes Gefühl achten sollen. „Oh mei..." seufzt er. Und denkt an das ein oder andere Mal, wo er im Leben „falsch abgebogen" war. Und welche Schwierigkeiten er hatte, um wieder zurück auf den richtigen, auf „seinen" Weg zu kommen. „Ja, schwar is leicht wos..." murmelt er und betrachtet den See, der die Sonne in der winterlichen Kälte glitzernd widerspiegelt. Da fasst er einen Entschluss für 2026: „Nimma foisch obbiang. Liaba am eigana Gfui nochg`schbüan. Ned hudln. Und Obacht gem. Auf si sejba." Und er atmet tief die frische Luft ein und macht sich mit diesem guten Vorsatz auf den Heimweg.

Bitte NICHT rechts fahren! *Foto esch*

Foto esch

„Auch die dunkelste Wolke hat einen Silberstreif am Horizont." Freuen wir uns über die bald heller werdenden Tage und gehen wir mit Optimismus ins Jahr 2026

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
44. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) und Chefredaktion Elke Schmitz
redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Ursula Cammerer (UC),
Bernhard Goderbauer (BeG), Bettina Goderbauer (BG), Walter Kohn (WK),
Elisabeth Kolossa (EK), Ulrike Lovett (UL), Heinz Klaus Mertes (HKM),
Alfons Mühleck, Alexander Netschajew (AN), Anita Piesch (AP), Elke Schmitz (esch),
Klementine Rehm (KR), Annkathrin Stich (AKS)

redaktion@tutzinger-nachrichten.de
(Postanschrift wie Verlag)

Online-Redaktion: Anita Piesch

Anzeigen & Layout: Nicolas Schlumprecht
Telefon: 0176.80.51.69.74
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tutzinger-nachrichten.de
Es gilt Preisliste Nr. 5/2024

Druckabwicklung:
Pauli Offsetdruck e.K., Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau
oberkotzau@pauli-offsetdruck.de, www.pauli-offsetdruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing – Auflage: 6.600 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten.

Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten.
Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

BÜRGER ENERGIE TUTZING

Jetzt mitmachen

Gemeinsam ENERGIE gestalten

Bürgerenergiepark am Oberen Hirschberg

Geschenkidee gesucht? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, eine Beteiligung an der **Bürgerenergie Tutzing eG** im Wert ab 100 Euro zu verschenken – ein Beitrag zum besseren Klima und eine gute Investition in die Zukunft, die in Tutzing fest verankert ist.

LUST AUF MEHR ZUKUNFT?

www.be-tutzing.de

Foto: NEXT 2Sun, Adobe Stock

Sauberer Strom direkt in unserer Gemeinde produziert, Investieren können vorrangig Bürgerinnen und Bürger aus Tutzing.

Bürgerenergie Tutzing eG • Grubenweg 4b • 82327 Tutzing • office@be-tutzing.de • www.be-tutzing.de

Wenn ich das gewusst hätte.

HÄTTE ICH FRÜHER ANGEFANGEN.

....das höre ich oft schon nach wenigen Trainings. „Ich fühle schon jetzt, dass ich aufrechter stehe und merke, dass mir das Training sehr gut tut.“ Wir bieten Ihnen im Life-competence eine individuelle und kompetente Betreuung, eine angenehme Atmosphäre und beste Ausstattung.

BEGINNEN (STARTEN) SIE NOCH HEUTE – KRAFTVOLL DURCH EIN GANZES LEBEN.

Ihr Partner für Gesundheit, Figur und Fitness

Life competence
Gesundheit • Figur • Fitness

Midgardstraße 8A • 82327 Tutzing • Tel. 08158 - 3622 • www.life-competence.info